Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 57. Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 15. Oktober 1908. Nummer 1.

Ein Irrthum.

Es wird behauptet, daß die „Neu-Braunfelser Zeitung" von den Republikanern für die Veröffentlichung von Herrn Seidemanns Artikel in der letzten Nummer $40 oder $50 Anzeigegebühren genommen habe, während sie ähnliche Artikel von demokratischer Seite ohne Vergütung aufgenommen hat. Das ist kein Irrthum. Wir haben für die Veröffentlichung von Herrn Seidemanns Artikel nichts verlangt und nichts erhalten. Herr Adolph Seidemann wird das gewiß gern bestätigen.

Die Convention der Antiprohibitionisten in Houston.

Diese Convention fand, wie angekündigt, am Montag in Houston statt. Ungefähr tausend Delegaten waren zugegen. Congreßmann George H. Burgeß von Gonzales wurde als temporärer Vorsitzender gewählt. Als permanenter Vorsitzender der Convention wurde Herr C. K. Bell von Fort Worth gewählt. Herr Bell war demokratischer Gouverneurs-Candidat in in 1906, und war vorher General-Anwalt des Staates Texas.

Herr Chas. A. Warnken von Houston war Sekretär der Convention. Als Vice-Präsidenten der Convention wurden gewählt: Henry Quota von Lavaca County; John D. Goodrich von Sabine County; W. B. Brush von Travis County; W. A. Matthaei von Austin County; T. A. Pope von Milam County; Adolph Seidemann von Guadalupe County; Friedrich Hofheinz von Comal County; R. S. Dilworth von Gonzales County; F. L. Lee von Galveston County; W. A. Mathis von Grayson County; Paul Waples von Tarrant County; W. A. Shaw von Dallas County; Lon. C. Hill von Cameron County; Geo. W. Littlefield von Travis County; Carter Irvin von Navarro County; George C. Pendleton von Bell County.

Als Vorsitzender der Antiprohibitions-Organisation wurde Herr J. F. Wolters von Houston gewählt. Ein Executiv-Comite wurde ernannt, bestehend aus N. A. Shaw von Texarkana, Carter Kirvin jr. von Corsicana, W. H. O'Bierne von Gainesville, John L. Wortham von Dallas, Monta J. Moore von Cameron, J. B. Bisland von Orange, Paul D. Page von Bastrop, J. O. Boettcher von Weimar, Miles Crowley von Galveston, Jonathan Lane von Houston, Geo. W. Littlefield von Austin, Adolph Seidemann von Seguin, John G. Willacy von Corpus Christi, John H. Bailey von Cuero, George Pendleton von Temple, R. N. Stafford von Mineola, C. G. Harpold von Italy, H. S. Moorehead von Franklin, O. C. Guessaz von San Antonio, D. P. Wayne von El Paso und C. W. Bean von Wichita Falls.

Der Zweck der Organisation ist, der weiteren Agitation für Prohibition entgegenzutreten und den Prohibitionisten, falls es diesen gelingen sollte, die Anordnung einer Volksabstimmung durchzusetzen, eine organisirte Streitmacht entgegenzustellen.

Die folgende Plattform wurde angenommen:

„Da im Staate eine organisirte Bewegung besteht, deren Ziel es ist, durch Abänderung der Constitution und nachfolgende strenge, bedrückende Gesetzgebung die Herstellung, das Weggeben, den Verkauf, Austausch und Transport von Spirituosen, Wein und Malzgetränken, außer für medizinische und kirchliche Zwecke zu verbieten;

Da wir das Endziel, welches besagte Organisation zu erreichen sucht, als eine dem Gedeihen des Staates feindliches betrachten und unvereinbar mit den Grundsätzen, nach denen ein freies Volk regiert werden sollte; sei es daher von dieser Convention

Beschlossen, daß wir unabänderlich gegen Staatsprohibition sind, aus den folgenden Gründen:

1. Sie involvirt paternalistische Sumptuargesetzgebung, ist eine nicht zu rechtfertigende Einmischung in die persönlichen Gewohnheiten und Freiheiten des Volkes, und verletzt jene lang anerkannten Regierungsprinzipien, die in der großen Unabhängigkeits-Erklärung enthalten sind.

2. Sie fördert bürgerliche, moralische und religiöse Bestrebungen, die unvermeidlich zur Vereinigung von Staat und Kirche führen müssen.

3. Sie beruht auf der unhaltbaren Annahme, daß die Meistregierten am besten regiert sind — eine Annahme, die mit den Ansichten der Gründer der Republik in direktem Widerspruche steht.

4. Wir behaupten ferner, daß etwaigen Uebelständen des Getränkehandels am besten durch bessere Regulirung und durch Localgesetze abgeholfen werden kann, aus dem klaren Grunde, daß das County und dessen politische Unterabtheilungen die Einheiten der Gesetzesdurchführung unter unserem Staats-Regierungssystem bilden; und wir behaupten, daß dieses durch Vergleich der beiden Systeme bewiesen wird.

5. Staatsprohibition würde den Werth einer großen Menge Eigenthums unserer Bürger unter Zustimmung des Gesetzes so gut wie vernichten, tausende von Arbeitern um ihre Stellen bringen und das Geschäftsvolumen in jeder Beziehung vermindern, die öffentlichen Einkünfte vermindern und unsere Eigenthumssteuern erhöhen.

6. Infolge seiner Größe und der verschiedenartigen Interessen der verschiedenen Theile unseres Staats braucht dieser zu seiner erfolgreichen Entwickelung das größte Maß lokaler Selbstregierung. Dieses Bedürfniß ist in unserer Staats-Constitution anerkannt und in Betracht gezogen. Wir verdammen den angedrohten Angriff der Prohibitionisten auf unsere Constitution als einen tyrannischen Versuch einer numerischen Mehrheit in einem Theile des Staates, den Bürgern anderer, ferner Gemeinwesen Gesetze aufzuzwingen, die ihren Anschauungen, Neigungen und Traditionen fremd sind; als einen Angriff, der, wenn erfolgreich, lokale Rechte stürzen und constitutionelle Formen zerstören würde, und welcher bittere Feindschaft zwischen Theilen des Staates hervorruft und unglücklicher Weise den Wunsch für eine Theilung des Staates fördert.

7. Die Erfahrung mehrerer Staaten, welche Staatsprohibition eingeführt und schließlich widerrufen haben, ist reichlicher Beweis dafür, daß sie ein Fehlschlag ist und Unmäßigkeit und Verbrechen eher fördert als vermindert.

8. Beschlossen, daß keine Handlung dieser Convention so ausgelegt werden soll, als ob sie die Stimme irgend eines Mitgliedes der 31. Legislatur in Bezug auf die Submissionsfrage beeinflussen wollte."

Eingesandt.

LaGrange, Tex.,
den 12. Oktober 1908.

Werther Herr Redakteur!

Ihre Zeitung vom 1. Oktober ist richtig an meine Adresse gerathen uno fühle ich mich nicht wenig geschmeichelt von Ihnen kritisirt zu werden. Ich muß aber nochmals wiederholen: Immer hübsch bei der Wahrheit bleiben und nicht Sachen entstellen oder verdrehen, je nachdem es in Ihren Kram paßt. Ich habe Ihre Zeitung durchgelesen, muß Ihnen aber den Vorwurf machen, daß Sie in vielen Sachen nicht sehen wollen. Herr R. V. Dittlinger mag wohl nicht so ganz unrecht gehabt haben, wenn er das Publikum etwas warnte. Sie haben von dem Prohibitions-Artikel blos den Nachsatz gebracht. Voll lautet er wörtlich: "We are therefore opposed to the submission by the thirty-first Legislature of a state-wide prohibition amendment, but instead thereof, do favor the enactment by such Legislature of fair and rigidly-enforced local option and license laws which provide penalties for their violation so severe as to compel their obedience and afford the utmost protection to society." Ich frage Sie nun: Was nutzt ein Gesetz mit Hinterthüren? Besser gar keins. Solche Gesetze sind ja bloß da, um Advokaten zu füttern. Die Demokraten oder Mucker wollen nun aber Gesetze machen, daß schon der bloße Besitz von Schnaps oder andern Getränken strafbar sein soll und auf bloße Angeberei hin Haussuchung gehalten werden kann. Den Vorwurf, den Sie Herrn Dittlinger machen, daß er Leute abgehalten habe in die Primär-Wahl zu gehen, ist ungerecht. Es war die Absicht und Thatsache, daß die Demokraten die Wähler durch den Pledge binden wollten, für alle ihre Nominirten im November zu stimmen. Sie haben doch wohl die headlines auf dem Ticket gelesen, aber trotzdem allen Antis gerathen zur Wahl zu gehen. Die Demokraten wußten, daß große Unzufriedenheit im Volke herrschte, wollten sich aber die Wähler sichern und der republikanischen Partei den Garaus machen. Die Antwort darauf war die Massen-Convention in Dallas. Ich sagte in meiner Correspondenz von ¼ Deutschen, Sie machen aber ½ daraus. Die Herren von Friedrichsburg, die ich persönlich kennen lernte, waren gar nicht am Plattform-Comite und konnten folglich nicht genau wissen, wie es dort zuging. Ich bin auch mit den „paar" Republikanern von Comal County bekannt geworden, sie schienen mir aber sämmtlich ehrenwerthe Herren zu sein. Im Plattform-Comite war aber doch ein Deutscher mit Namen Zweifel. Auch am State Comite sind etwa 4 Deutsche. Herr Stanzel für die Land-Office ist auch ein Deutscher. Wie viele Deutsche sind auf dem demokratischen Staatsticket? Daß Neu-Braunfels trocken gelegt wird, wenn Campbell wieder gewählt wird, können Sie mit gutem Gewissen unterschreiben. Die Pros oder Demokraten haben ausgefunden, daß sie in der nächsten Legislatur keine ⅔ Mehrheit bekommen können, um ein Amendement vor das Volk zu bringen und haben ihre Taktik geändert. Die Pros haben ihr Ticket eingezogen und werden mit den Demokraten stimmen, um mit der Mehrheit in der Legislatur statutory Prohibition einzuführen. Daß dies geschieht ist außer Zweifel. Es heißt jetzt nicht mehr Republikaner oder Demokrat, sondern Pro oder Anti. Können Sie also, werther Herr Oheim, bald sehen, oder wollen Sie Ihren Lesern noch länger die Wahrheit verbergen? Jede Stimme demokratisch oder für Campbell abgegeben ist Prohibition unterstützt. Col. Simpson ist und bleibt der Kandidat der Antis und wird Fayette und Comal County mit großer Majorität bekommen, trotzdem dort oben bloß ein „paar" Republikaner sind. Freund Gustav Heilig ist jetzt auch endlich sehend geworden und wird für Simpson als Governor stimmen. Jeden Tag werden ihrer mehr, die sehend werden, und möchte ich wünschen, daß Sie auch noch vor dem 3. November zur Einsicht gelangen. Es heißt bei dieser Wahl: Alle Mann auf Deck. Daß die Pros sich diese Gelegenheit wahrnehmen, steht außer Zweifel und jeder freiheitsliebende Bürger sollte nicht verfehlen, trotz Halsband zur Wahl zu gehen und für Simpson zu stimmen. Zu was für einen Zweck denken Sie ist die Anti-Convention in Houston zusammengetreten? Doch blos, um Col. Simpson zu indossiren, und es bleibt ihnen keine andere Wahl übrig, so hart auch die Nuß sein mag. Herr Simpson hat gute Aussicht erwählt zu werden, trotz der Gebete der Pfaffen und Heuchler. Er wird seinen Collegen auf dem republikanischen Ticket weit voraus laufen. Wenn erwählt, ist er ein Bollwerk gegen Prohibition und schlechte Gesetze. Es ist schwer zu sagen, zu was für neuen Gesetzen sich die 31. Legislatur hergibt. Unter andern wird wohl in erster Linie das Sauerkraut verboten werden, da es zu viel nach „Dutsch" riecht. Auch wird Jedermann so und so viel mal zur Kirche gehen müssen in der Woche und so recht nach puritanischer Sitte sein armes bischen Erdenleben hinbringen müssen. Darum Hurrah für Col. Simpson!

J. H. S.

(Bemerkungen des Redakteurs. — Der Umstand, daß Andersdenkende stets bereitwillig Gelegenheit von uns erhalten, auch ihre Meinung vor das Publikum zu bringen — (selbst wenn sie dabei ihre guten Manieren vergessen und mit Beschuldigungen kommen, die schon nicht mehr schön sind) — sollte eigentlich genügen, um uns vor dem Vorwurf wissentlicher Entstellung, Verdrehung und Verheimlichung von Thatsachen usw. zu schützen.

Das, was Herr J. H. S. den „Prohibitions-Artikel" in der republikanischen Plattform nennt, brachten wir in unserer Ausgabe vom 20. August wörtlich und vollständig, englisch und in deutscher Uebersetzung. Herr J. H. S. läßt den Vordersatz weg, worin sich die republikanische Staatsconvention durchaus nicht gegen die Annahme eines Prohibitionsamendments in der einzigen möglichen Weise erklärt, sondern nur gegen Annahme eines solchen Amendments in irgend einer anderen, als in der einzig möglichen Weise.

Die Mitglieder des Plattform-Comites in der republikanischen Staats-Convention in Dallas waren: A. J. O'Neill, H. O. Wilson, G. W. L. Smith, C. A. Burke, C. J. Evans, G. L. Tait, H. A. Griffin, Lock McDaniel, J. T. Ballard, B. W. Brush, Chas. A. Boynton, Bruce Gage, W. H. Ingerton, Chas. W. Ogden, J. C. Scott und Prinz Haggard; es war weder ein Herr Zweifel noch irgend ein anderer Deutscher an diesem so wichtigen Comite.

Herr Stanzels Name wird vermuthlich auf dem republikanischen Ticket stehen, aber Herr Stanzel hat schon längst bekannt gemacht, daß er kein Candidat für das Amt des Land-Commissärs des Staates Texas ist. Aber selbst wenn Herr Stanzel gern Land-Commissär werden möchte, so wäre das noch lange kein Grund, daß die 120,000 oder mehr antiprohibitionistischen Demokraten sich einer Partei anschließen, die bei der letzten Wahl, Prohibitionisten und alles mit einbegriffen, es trotz großer Anstrengungen auf nur 23,000 Stimmen brachte, und die mit ihrer Agitation gegen die Betheiligung liberaler Wähler an der Vorwahl den Prohibitionisten wesentliche Vortheile erringen half.

Wir können nicht die entfernteste Möglichkeit sehen, daß Herr Simpson gewählt wird. Weder Comal noch Fayette County kann das ändern. Das Bollwerk, das uns in den letzten Jahren gegen Prohibition in Texas geschützt hat, ist die antiprohibitionistische Faktion der demokratischen Partei. Sollen wir mithelfen, dieses Bollwerk zu zersplittern? Es würde nichts nützen, könnte viel schaden, und die Prohibitionisten würden sich gewiß freuen.

Der nächste große Kampf im Prohibitionsstreit ist in der Legislatur. Wenn die republikanische Partei versuchen würde, prohibitionistische Legislaturmitglieder zu schlagen, dann könnten sie vielleicht hier und da der guten Sache helfen. Aber ihre Hauptagitation in den Legislaturwahlen ist gegen so gute, tüchtige demokratische Antiprohibitionisten gerichtet wie W. A. Trenckmann, Carl Goeth, C. J. v. Rosenberg, August v. Harthausen, Otto Wahrmund, John Peeler, J. F. Onion, Senator Paulus und viele Andere. Wir sagen nicht, daß die Republikaner kein Recht haben, diesen demokratischen Candidaten Opposition zu machen; sie haben ein gutes, unbestrittenes Recht dazu; aber Opposition gegen solche Candidaten ist kein Kampf gegen Prohibition.

Der zweite bevorstehende große Kampf um die persönliche Freiheit findet voraussichtlich in der nächsten demokratischen Vorwahl statt. Die Prohibitionisten werden unzweifelhaft versuchen, die Betheiligung liberaler Elemente, die kein gutes „party standing" haben, zu erschweren. Wenn aber die Prohibitionisten vollständige Controlle über die demokratische Partei in Texas erhalten, dann bekommen wir Prohibition. Davon sind wir fest überzeugt. Jede Zersplitterung des liberalen demokratischen Votums hilft den Prohibitionisten, diese Controlle zu erlangen. Wenn es für die Prohibitionisten rathsam ist, für die vielen guten Antiprohibitonisten auf dem demokratischen Ticket zu stimmen, um sicheres „party standing" zu erlangen, dann ist es aus demselben Grunde auch für die Antiprohibitionisten rathsam, die wirksam für ihre Sache kämpfen wollen, manchmal einen Candidaten mit in den Kauf zu nehmen, der ihnen nicht in jeder Beziehung genehm ist.

Durch Aufbau einer schwachen Pareti können wir uns vor der Prohibition nicht schützen, denn die Prohibitionisten gehen stets in die herrschende Partei; und ihre Erfolge in anderen Staaten zeigen, daß sie ihre Sache verstehen. Würde die republikanische Partei zur herrschenden Partei in Texas, so würden die Prohibitionisten sich sofort ihr anschließen, und die Antis könnten dann in eine andere schwache Partei gehen und diese aufbauen, und so weiter ohne Ende; und gerade dadurch würden sie ihren Gegnern zur dauernden Herrschaft verhelfen.)

Eingesandt.

Deutsch-Texanische Einwanderungs-Gesellschaft.

Die Deutsch-Texanische Einwanderungs-Gesellschaft geht dem Ende ihres zweiten Geschäftsjahres entgegen. Um die Gesellschaft auf der wieder errungenen alten Höhe erhalten zu können, ist es nothwendig, daß diejenigen Mitglieder, welche ihren Beitrag pro 1908 noch nicht gezahlt haben, jetzt dem Sekretär der Gesellschaft, Herrn John Elsenbroich, 210 Center Str., Galveston, Texas, die Beträge überweisen, worauf ihnen die Mitglieds-Karte zugesandt wird. Da ein Jeder einsehen muß, daß es sich um einen guten, wohlthätigen Zweck handelt: den hier in Texas ansäßigen Farmern und Geschäftsleuten unentgeltlich passende Hülfe zu besorgen und den neuangekommenen Einwanderern mit Rath und That zur Seite zu stehen, ihnen möglichst sogleich Stellen nach zuweisen, um ihr Leben selbst bestreiten zu können, wird erwartet, daß nun die rückständigen Beträge prompt eingesandt werden. Auch diejenigen Logen und Vereine, welche auf das im April d. J. vom Verwaltungsrath der Gesellschaft erlassene und von den Herren O. Scheidt, Kaiserlich Deutscher Consul, Galveston, und Wm. Oldenburg, dem damaligen Groß-Präsidenten des Ordens der Hermanns-Söhne, befürwortete Rundschreiben noch nicht reagirt haben, werden höflichst gebeten, die Angelegenheit nochmals aufzunehmen und die Beiträge möglichst nicht später als im Laufe dieses Monats an den Sekretär zu überweisen.

Auch hier gilt es: „Einigkeit macht stark".

John Elsenbroich,
Sekr. T.-T. E.-G.

Galveston, 1. Oktober 1908.

Kirchliches.

Sonntag, den 18. Oktober Kirchweihfest in Cibolo. — Am 25. Kirchweihfest und Missionsfest in Zuehl.

C. Kniker, Pastor.

* Der „St. Louiser Abend-Anzeiger" berichtet: Benjamin A. Schumacher von Tyler, Texas, wurde gestern in der Union Station von einem geriebenen Gauner um $55 gerupft. Der Schwindler knüpfte ein Gespräch mit Schumacher an, zeigte ihm einen Tausenddollarschein und bedeutete ihm, daß er Fracht bezahlen müsse und Kleingeld gebrauche. Als Schumacher erwiderte, daß er einen solchen Schein nicht wechseln könne, bat der Gauner ihn, so viel Geld zu geben, wie er entbehren könne; den Tausenddollarschein solle er als Pfand behalten. Schumacher rückte mit $55 heraus und entdeckte später zu seinem Leidwesen, daß man ihm einen werthlosen conföderirten Tausenddollarschein gegeben hatte.

* Das Ackerbau-Gebäude des A. & M. College wurde Freitag Nacht durch Feuer stark beschädigt.

* Herr Paul Hellmann von Neu-Berlin, Candidat auf dem demokratischen Ticket für das Friedensrichter- und Commissioners-Amt, ist von seiner Candidatur zurückgetreten, weil er Guadalupe County zu verlassen beabsichtigt.

* In Mason hat sich John Bolenius erschossen. Er hielt sich für einen Propheten, war vor ein paar Jahren in Jerusalem und war in weiten Kreisen bekannt.

Buggies, Surreys und Ambulances.

Größere und bessere Auswahl wie je, breite, schmale, Auto- und Phaeton-Sitz. Runabouts mit Stahl- oder Rubber-Reifen. Erkundigt Euch nach unseren Preisen, und Ihr werdet finden, daß wir billiger verkaufen wie irgend ein anderes Haus. Agenten für die berühmten

Mitchell und Studebaker Wagen, Avery Simply Sulkys, 3 Rad Torpedo und Casaday 3 Rad, sowie Pluto Disc-Pflüge.

Disc Drills, Corn Shellers und Mühlen. Alles, was der Farmer braucht.

N. HOLZ & SON.

Aus Cibolo.

Am 1. Oktober starb bei Zuehl Herr Carl Heinrich Hermann Winkelmann im Alter von 81 Jahren und 5 Monten weniger 3 Tagen an Altersschwäche. Geboren war derselbe am 4. Mai 1827 in Armsen bei Verden, Hannover, Deutschland. In der St. Andreaskirche zu Verden wurde er getauft und nach vorangegangenem, gründlichen Religionsunterrichte confirmirt. Zum Manne erblüht, verheirathete er sich daselbst mit Frl. Sophia Heinrichs am 12. Oktober 1861. Am 4. Oktober 1871 wanderte er aus nach Ohio. Etwa drei Jahre später verzog er nach Neu-Braunfels, Texas, und ließ sich bei Cibolo nieder. Im Jahre 1878 kaufte er sich bei Zuehl an, wo er seither wohnte. Aus der Ehe wurden folgende vier Kinder geboren: Diedrich, Fritz, Hermann und Sophia. Die Tochter starb im Alter von sieben Jahren auf der Reise bei Neu-Braunfels. Der Entschlafene war einer der Gründer der St. Paulus-Gemeinde zu Cibolo und der Evangelischen Erlöser-Gemeinde zu Zuehl, und ein fleißiger Kirchengänger. Zweimal war er Delegat der Gemeinde zur Conferenz und lange Jahre Vorsteher der Gemeinde zu Cibolo. Er starb lebenssatt, seine Kinder in guten Verhältnissen zurücklassend. Um seinen Heimgang trauern die Gattin Frau Sophia Winkelmann, drei Söhne, drei Schwiegertöchter, 15 Enkelkinder und ein Urenkel, eine Schwester in Bremen, eine Schwägerin in Ohio, zwei Schwäger und viele Freunde und Bekannte und Nachbarn. Am 3 Oktober um 1 Uhr wurde er auf dem Erlöser-Gottesacker zu Zuehl mit kirchlichen Ehren unter reger Betheiligung bestattet. Pastor C. Kniker, sein Freund, redete im Hause, am Grabe und in der Kirche über die Freude des ewigen Wiedersehens und Lebens.

Warum Erkältungen gefährlich sind.

Wer sich von Erkältungen ohne Behandlung wieder erholt hat, sollte deshalb nicht denken, daß Erkältungen nicht gefährlich sind. Jeder weiß, daß Lugenentzündung und chronischer Katarrh aus Erkältungen entstehen. Schwindsucht wird zwar nicht durch Erkältung verursacht, aber die Erkältung bereitet das System für die Aufnahme der Keime dieser Krankheit vor. So mit allen ansteckenden Krankheiten: Diphtherie, Scharlachfieber, Masern, Keuchhusten u. s. w. Man sieht daher, welche Gefahr eine Erkältung mit sich bringt.

Man kurirt eine Erkältung am schnellsten und am leichtesten, indem man Chamberlains Hustenmittel nimmt. Seiner Vorzüglichkeit wegen ist dieses Mittel ein Stapelartikel in einem großen Theile der Welt. Zu haben bei H. B. Schumann.

Aus Clear Spring.

Letzten Samstag Abend ging es dahier in einer sehr seltenen Art und Weise hoch her; galt es doch, der allangesehenen Familie Ernst Stein und Gemahlin, geb. Dauer, zur 25maligen Wiederkehr des Hochzeitstages eine sogenannte „Surprise Party" zu bringen. Die dankbaren Kinder des hochgeachteten Jubelpaares hatten als Platz des Stelldicheins die Clear Spring Halle bestimmt. Nach militärischer Pünktlichkeit waren so etwa um 8 Uhr alle Gäste zur Stelle, und im langsamen Tempo ging es nach Ad. Reeh's Store, wo auf der kleinen offenen Prairie der Zug formirt wurde. An dem so vielen Einheimischen und Wandern so vortheilhaft bekannten gastfreien Hause angelangt, spielt unsere „Vaterländische", Bartels Band, einen wundervollen Choral, "A Night in Granada" betitelt. Es sei hier gleich bemerkt, daß wir seit dem unvergeßlichen Orgel-Concert in der Mormonen-Kirche zu Salt Lake City ein Gleiches nicht gehört haben. Unsere Freunde C. F. Altermann in Dallas und der unverwüstliche „Mikusch" von LaGrange werden sagen, der Fritz behaupte da etwas beinahe Unmögliches; jedoch, Brüder, es ist Thatsache; die vier Stimmen waren gut besetzt und wurden mit künstlerischem Talent zum Gehör gebracht. Das Jubelpaar, nichts ahnend, war natürlich sehr überrascht und fand kaum Worte der Bewunderung über eine solche gänzlich unerwartete Ehrung. Emsige Hände hatten im Nu eine lange Tafel hergerichtet, Lampions brannten in allen Ecken, die Tafel wurde mit alle nur denkbaren Eß- und Trinkbaren beladen, wofür die Kinder, Verwandte und Gäste reichlich gesorgte hatten. Platz nehmen, und tüchtig wurde den köstlichen Speisen zugesprochen, während die Musik herrliche Weisen ertönen ließ. Die Stimmung wurde animirt. Im Namen der Gäste sprach der Unterzeichnete folgende, der Festlichkeit entsprechende Worte.

„Hochverehrtes Jubelpaar!

Der freundlichen Einladung ihrer dankbaren Kinder folgend, sind wir hier erschienen, um Ihnen zur 25jährigen Wiederkehr des Hochzeitstages unsere herzlichsten Glückwünsche darzubringen. Eine lange Reihe von Jahren sind vergangen, seit Sie, Verehrte, den Bund für's Leben eingegangen. Eine weite Strecke haben Sie zurückgelegt. Einig in Liebe, Glück und Hoffnung, erwies Ihnen Gott viel Gnade und hielt Noth und Sorge von Ihnen fern.

Fröhlich und rosig schimmern noch Ihre Wangen und aus den Augen strahlt noch ein Glanz aus jenen Tagen, da Ihr Bund vor 25 Jahren durch den reordneten Diener Gottes gesegnet wurde. Ihre unentwegte Treue stärkte Ihren Willen, erfrischte Ihren Muth zu rastlosem Schaffen und Wirken, Ihre Räume wuchsen es dehnte sich das Haus, zusehends mehrte sich Ihr Wohlstand und somit wurde für den „Spätherbst u. Winter," sowie theilweise Versorgung Ihrer Familienglieder gesorgt.

Sie können und dürfen erwarten, daß auch Ihre Zukunft segensreich sich gestalte, noch mehr der Freuden biete als die verflossene Zeit bereits gethan hat.

Möge der Born Ihres Glückes hinfort immer sprudeln, mögen Sie in ungeschwächter leiblicher und geistiger Frische nach weiteren 25 Jahren, umgeben von Kindern, Enkeln und Urenkeln, Verwandten, Freunden und Bekannten die goldene Hochzeit feiern!

Bekräftigen Sie, werthe Festtheilnehmer, diesen Wunsch durch den jubelnden Ruf: Das hochgeschätzte Silberbrautpaar Herr und Frau Stein, sie leben hoch! hoch! hoch!"

In tiefbewegten Worten dankte das Jubelpar. Nach Aufhebung der Tafel wurden noch einige Stunden der Fidelitas gewidmet. Die Jugend amüsirte sich beim Tanz, während die Alten in trauter fenchtfröhlicher Unterhaltung die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, Revue passiren ließen. Nur zu schnell entfloh die Zeit und so um 2 Uhr morgens nahm man Abschied mit dem Bewußtsein, einen urgemüthlichen, der würdigen Feier entsprechenden Abend verlebt zu haben.

Fr. Kraft.

Mehr als genug ist zuviel.

Um gesund zu bleiben, braucht eine erwachsene Person gerade genug Nahrung, um den Stoffverbrauch zu ersetzen und Kraft und Körperwärme zu schaffen. Das Essen von mehr Nahrung, als zu diesem Zweck nöthig ist, ist die Hauptursache von Magen- und Nierenleiden und Rheumatismus. Wer an Verdauungsbeschwerden leidet, halte eine vernünftige Diät ein und nehme einige Dosen von Chamberlain's Magen- und Lebertäfelchen; dann ist man bald wieder „all right". Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Beschlüsse des „Comal County Teachers' Institute".

Das Lehrer-Institut von Comal County, in Neu-Braunfels in Sitzung, offerirt die folgenden Beschlüsse:

Dank den Trustees der Neu-Braunfelser Schule für die Benutzung des Schulgebäudes während der Sitzung des Instituts.

Beschlossen, daß die Lehrer und Lehrerinnen stark zu Gunsten besserer Schulbeaufsichtigung sind, die nur durch Aenderung des gegenwärtigen Systems erlangt werden kann; und daß sie entschlossene Anstrengungen machen werden, um in diesem County die Anstellung eines Superintendenten zu sichern.

Beschlossen, daß die Bemühungen bezüglich eines Lehrplans hülfreich waren; daß diese Bemühungen nächstes Jahr fortgesetzt werden, und daß dieser Arbeit mehr Aufmerksamkeit gewidmet werde; daß ein Comite, bestehend aus zwei Lehrerinnen und einem Lehrer, gewählt werde, um einen Lehrplan für die ersten drei Schuljahre zu entwerfen; daß ein anderes Comite, bestehend aus zwei Lehrern und einer Lehrerin, gewählt werde, um einen Plan für so viele andere Schuljahre zu entwerfen, wie das Institut jetzt bestimmen mag; daß diese Comiteen bei der nächsten Sitzung des Instituts zusammenkommen, ihre Arbeit ordnen, die Ergebnisse ihrer Untersuchungen vergleichen und schließlich einen Lehrplan dem Institut unterbreiten, welches diesen kritisiren und, wo nöthig, corrigiren, und schließlich in corrigirter Form annehmen soll; und daß dieser mehr als Ideal befolgt werden soll, als in strenger oder sklavischer Weise.

Beschlossen, daß der vorgeschlagene Verfassungszusatz, der sich auf öffentliche Schulen bezieht und über den bei der nächsten allgemeinen Wahl abgestimmt wird, das öffentliche Erziehungswesen in Texas heben würde; daß er bessere Schulen für die Kinder und Lehrer, und bessere Lehrer für die Schulen und Kinder bedeutet; und daß er den Leuten in jedem Gemeinwesen das Recht gibt zu entscheiden, was für eine Schule sie haben wollen; und daß aus diesen Gründen der Verfassungszusatz vom Institut herzlich zur Annahme empfohlen wird.

Beschlossen, daß den jungen Damen, Frl. Coers und Frl. Babel welche die Versammlung so trefflich mit Musik unterhielten, sowie den Schulkindern der Neu-Braunfelser Schule für ihren schönen Gesang, der Dank des Instituts ausgesprochen werde.

Beschlossen, daß eine Abschrift dieser Beschlüsse an jede Lokalzeitung geschickt wird mit der Bitte, dieselben zu veröffentlichen.

Achtungsvoll,
Michael Harold,
Egbert Schweppe,
Hulda Karbach.

Niederziehende Schmerzen

sind die Symptome der ernstesten Beschwerden, die eine Frau befallen können, nämlich: Fallen der Gebärmutter. Mit diesen hängen im Allgemeinen unregelmäßige und schmerzhafte Perioden zusammen, wie auch schwächende Blutze, Rückenweh, Kopfweh, Nervosität, Schwindligkeit, Reizbarkeit, müdes Gefühl, etc. Das Heilmittel ist

Wine of Cardui

Der Regulator für Frauen.

jener wundervolle, heilsame, vegetabilische Extract, der einen so wunderbaren, kräftigenden Einfluß auf alle weiblichen Organe ausübt. Cardui lindert Schmerzen und regulirt die Menstruation. Er ist ein sicheres und dauerndes Heilmittel für alle Frauenleiden.

Bei allen Apothekern und Händlern in $1.00 Flaschen.

„Ich litt schreckliche Schmerzen in meiner Gebärmutter und dem Kreuz", schreibt Frau Naomi Bale, von Webster Grove, Mo., ferner in meiner rechten und linken Seite, und meine Menstruation war sehr schmerzhaft und unregelmäßig. Seit ich Cardui gebrauche, fühle ich wie eine neue Frau und brauche nicht mehr so zu leiden wie früher. Es ist die beste Medizin, die ich jemals gebrauchte."

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:

Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um ½9 Uhr.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der Friedenskirche am Geronimo um 10 Uhr morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

J. Jaworski, P.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

C. Kniker, Pastor.

An jedem ersten und dritten Sonntag im Monat wird in Leißners' School Sonntagsschule und Gottesdienst abgehalten; in Marion jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat.

Konfirmandenunterricht wird zweimal die Woche gehalten—Mittwoch ½3 Uhr und Samstag 10 Uhr in Marion, in Leißner's School noch zu bestimmen.

Die Eltern sind gebeten, die Kinder regelmäßig zu schicken; auch ist gewünscht, daß solche Kinder, die 1909 konfirmirt werden sollen, jetzt schon mit ihrem Unterricht beginnen.

Carl Saenger.

Deutsche Methodisten-Kirche, Neu-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr.

Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Jedermann eingeladen.

H. O. Launch, Pastor

(Anzeige.)

Dr. Frederick F. Fielding,

der wohlbekannte und renommirte Spezialist dieser Stadt, ist uns seit den letzten acht Jahren bekannt und mit Vergnügen empfehlen wir ihn allen Denjenigen, die noch nicht mit ihm in Verbindung getreten sein sollten.

Dr. Fielding ist nicht nur ein wissenschaftlich gebildeter Mann, sondern auch ein Gentleman, dem alle Diejenigen, die ärztlicher Hülfe bedürfen, volles Vertrauen entgegenbringen könen. Sie werden nach seiner besten Fähigkeit eine ehrliche, gewissenhafte Behandlung erhalten.

Dr. Fielding ist nicht nur ein Arzt von langjähriger Erfahrung, sondern er ist besonders vorbereitet, tiefsitzende chronische Krankheiten zu heilen, da er diesbezügliche spezielle Kurse an den Universitäten in Wien, Zürich, Paris, London, Edinburgh und Berlin nahm. Er hat eine der bestausgestatteten Officen im Südwesten und wir wissen, daß er Patienten geheilt hat, wo andere Aerzte nicht helfen konnten. Wir rathen Allen, die anderswo keine Heilung ihres Leidens erhalten konnten, Dr. Fielding bei der ersten sich bietenden Gelegenheit zu consultiren da wir überzeugt sind, daß er ihnen nützlich sein kann.

(Freie Presse für Texas, San Antonio.)

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der Friedenskirche am Geronimo um 10 Uhr morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

J. Jaworski, P.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

C. Kniker, Pastor.

An jedem ersten und dritten Sonntag im Monat wird in Leißners' School Sonntagsschule und Gottesdienst abgehalten; in Marion jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat.

Konfirmandenunterricht wird zweimal die Woche gehalten—Mittwoch ½3 Uhr und Samstag 10 Uhr in Marion, in Leißner's School noch zu bestimmen.

Die Eltern sind gebeten, die Kinder regelmäßig zu schicken; auch ist gewünscht, daß solche Kinder, die 1909 konfirmirt werden sollen, jetzt schon mit ihrem Unterricht beginnen.

Carl Saenger.

Deutsche Methodisten-Kirche, Neu-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr.

Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Jedermann eingeladen.

H. O. Launch, Pastor

(Anzeige.)

Das demokratische Ticket.

For Presidential Electors:
Hardy O'Neal, of Cass County.
Jed C. Adams, of Kaufmann Co.
N. P. Doak, of Red River Co.
W. W. Dies, of Hardin Co.
W. W. Moore, of Rusk Co.
R. S. Fulton, of Grayson Co.
Thomas D. Isbell, of Rockwall Co.
J. W. Woods, of Robertson Co.
Joseph Adams, of Houston Co.
E. A. Berry, of Madison Co.
G. L. Haidusek, of Fayette Co.
Lee J. Rountree, of Williamson Co.
S. P. York, of Coryell Co.
W. H. Hawkins, of Erath Co.
A. B. Edwards, of Clay Co.
L. L. Shield, of Colemann Co.
Edgar v. Boeckmann sr., of Guadalupe Co.
J. C. Son, of Palo Pinto Co.

For Governor:
Thomas M. Campbell, of Anderson County.

For Lieutenant-Governor:
A. B. Davidson, of Dewitt Co.

For Attorney-General:
R. V. Davidson, of Galveston Co.

For Comptroller:
J. W. Stephens, of Travis Co.

For Commissioner of the General Land Office:
J. T. Robison, of Morris Co.

For State Treasurer:
Sam Sparks, of Bell Co.

For Railroad Commissioner:
O. B. Colquitt, of Kaufman Co.

For State Superintendent of Public Instruction:
R. B. Cousins, of Travis Co.

For Commissioner of Agriculture:
Ed. R. Kone, of Hays Co.

For Judge of the Court of Criminal Appeals—Full Term:
W. L. Davidson, of Williamson Co.

For Judge of the Court of Criminal Appeals—Unexpired Term:
W. F. Ramsey, of Johnson Co.

For Associate Justice of the Supreme Court:
F. A. Williams, of Travis Co.

For Judges of the Court of Civil Appeals, 3rd Supreme Judicial District:
W. M. Key, long term.
B. H. Rice, short term.

For Member of Congress, 14th District:
James L. Slayden.

For Judge 22nd Judicial District:
L. W. Moore.

For District Attorney 22nd Judicial District:
James L. Storey.

For State Senator 21st District:
F. C. Weinert.

For Representative 90th District:
Wm. Giesen.

For County Judge:
Adolph Stein.

For Clerk of District and County Court:
Fred Tausch.

For Sheriff and Tax Collector:
Hermann Babel.

For County Treasurer:
August Triesch.

For County Attorney:
H. G. Henne.

For County Assessor:
Gustav Reininger.

For County Commissioner, Precinct No. 1:
Carl Roeper.

For Connty Commissioner, Precinct No. 2:
Friedrich J. Heidrich.

For County Commissioner, Precinct No. 3:
Theodore Bose.

For County Commissioner, Precinct No. 4:
Charles Soechting.

For Justice of the Peace, Precinct No. 1:
J. F. Tobermann.

For Justice of the Peace, Precinct No. 2:
Otto Reiuarz.

Zu verkaufen

oder auf Land zu vertauschen, 1000 Acker Mesquiteland, 66 Acker in Cultur; ein Renterhaus mit gutem Brunnen nebst Windmühle, sowie eine Schule befindet sich auf dem Platz. 25 Meilen südwestlich von San Antonio, 5 Meilen von Lacoste. Im Ganzen oder in kleineren Parzellen eingetheilt, $25 per Acker Näheres bei Fritz Kraft, Cibolo, Texas, R. F. D. No. 1.

Edison Phonographen und Records

ebenso billig wie in irgend einer Stadt in den Ver. Staaten, bei

W. H. Gerlich,

dem „Bicycle Doktor".

Zu verkaufen.

Neun schöne junge Schafböcke, ein und ein halb Jahr alt, der Preis zwölf Dollars das Stück. Hubert Kunz, Bergheim, Texas. 51f

Zu verkaufen.

Meine gute eingerichtete Farm von 100 Acker, ebenfalls verschiedene ausgezeichnete große Esel billig zu haben bei Eduard Pfeil, Cibolo, R. F. D. No. 2.

Zu verkaufen:

Eine Anzahl schöne junge Maulthiere einzeln oder in Paaren; Preise sehr mäßig. Können in Londa's Ranch Pens nahe bei der Stadt gesehen werden.

50tf Joseph Landa.

Die Prairie am Jacinto.

Eine Erzählung aus der Zeit des texanischen Unabhängigkeitskampfes. Von Charles Sealsfield. (Zürich, 1841.)

(Fortsetzung.)

Das Frühstück aus Thee, Butter, Welschkornbrot und zarten Steaks bestehend, hatte mich auf eine Weise gestärkt, daß mir möglich wurde, meinen Mustang zu besteigen. Zwar schmerzten noch alle Glieder, aber wir ritten langsam, der Morgen war heiter, die Luft elastisch, mild erfrischend, und der Weg, oder vielmehr Pfad, lag wieder durch die Prairie, die auf der einen Seite gegen den Fluß zu mit Urwald eingesäumt, auf der andern wieder ozean artig hinausfloß in die weite Ferne, von zahllosen Inseln beschattet. Wir trafen auf eine Menge Wildes, das unsern Thieren beinahe unter den Füßen weglief; aber obwol Bob sein Gewehr mit hatte, er schien nichts zu sehen, sprach immerfort mit sich. Er schien zu ordnen, was er dem Richter zu sagen habe, denn ich hörte ihn in ziemlichem Zusammenhange Sätze vortragen, die mir Aufschlüsse gaben, welche ich in meiner Stimmung wahrlich gern überhört hätte. Aber es ließ sich nicht überhören, denn er schrie wie besessen, und wenn er stockte, schien auch das Gespenst wieder über ihn zu kommen. Er starrte dann wie wahnsinnig auf einen Punkt hin, schrak zusammen, stöhnte, die Fieberschauer, der Wahnsinn des Mörders ergriffen ihn. — Ich war herzlich froh, als wir endlich das Gehege der Pflanzung erblickten.

Sie schien sehr bedeutend. — Das Haus, groß und aus Fachwerk zusammengesetzt, verrieth Wohlstand, und selbst Luxus. Es lag in einer Gruppe von Chinabäumen, die, obwohl offenbar vom Besitzer seit nicht vielen Jahren gepflanzt, doch bereits hoch aufgeschossen, Kühle und Schatten gaben. Ich würde sie für zehnjährig gehalten haben, erfuhr aber später, daß sie kaum vier Jahre gepflanzt waren. Rechts vom Hause stand einer der Könige unserer Pflanzenwelt, ein Lebenseichenbaum, der schönste, edelste, festeste Baum Texas', der Welt, kann man wohl sagen, denn etwas Majestätischeres, Ehrfurchtgebietenderes, als ein solcher Riesenbaum mit seinen Silberschuppen und Bärten, die Jahrhunderte ihm angelegt, läß sich nicht denken! Links dehnten sich etwa zweihundert Acker Cottonfeld gegen den sich hier stark krümmenden Jacinto hin; die Pflanzung lag so ganz in einer Halbinsel, ungemein reizend, eine wahre Idylle. Vor dem Hause die unabsehbare, vielleicht zwanzig, vielleicht fünfzig, ja hundert Meilen gegen Westen hinströmende Prairie, hier und da ein Archipelagus von Inseln, schwankend und schimmernd in der transparenten Atmosphäre — zwischen diesen die grasenden Rinder- und Mustangherden, und links und rechts Cottonfelder und Inseln. Hinter dem Hause waren die Wirthschaftsgebäude und das Negerdörfchen zu sehen. Ueber dem Ganzen ruhte tiefe Stille, die, bloß durch das Anschlagen zweier Hunde unterbrochen, der so sinnig träumerisch gelegenen Pflanzung etwas Feierliches verlieh, das selbst Bob zu ergreifen schien. Er hielt am Gatter an, schaute zweifelnd auf das Haus hinüber, wie einer, der an einer gefährlichen Schwelle steht, die zu überschreiten nicht geheuer.

So hielt er wohl einige Minuten.

Ich sprach kein Wort, hätte auch um keinen Preis reden, die innere Stimme, die ihn trieb, unterbrechen können; ich hätte es für einen Frevel gehalten. Aber zentnerschwer lag es mir auf der Brust, wie er so hielt.

Mit einem plötzlichen Rucke, der einen ebenso plötzlichen Entschluß verkündete, riß er das Gatterthor auf, und wir ritten durch zwei, mit Orangen, Bananen und Citronen besetzte Hausgärten, die von der Passage durch eine Staketenfassung getrennt, an einem Vorhof lehnten, wo ein zweites Gatterthor mit einer Glocke zu sehen war. Als diese anschlug, erschien ein Neger, der die Hausthür öffnete.

Er schien Bob sehr gut zu kennen, denn er nickte ihm wie einem alten Bekannten zu, sagte ihm auch, daß der Squire ihn gebraucht, eingemale nach ihm gefragt habe. Mich bat er, abzusteigen, das Frühstück würde sogleich bereit sein; für die Pferde werde gesorgt werden.

Ich bedeutete den Neger, wie ich nicht gekommen, die Gastfreundschaft des Squire in Anspruch zu nehmen, sondern als Begleiter Bobs, der mit seinem Herrn zu sprechen wünsche. — Im Vorbeigehen sei es bemerkt, paßte auch mein Aeußeres nichts weniger als zu Besuchen, — meine Kleider waren beschmutzt, zum Theil auch zerrissen, — ich war ganz und gar nicht in der Verfassung, die Gastfreundschaft eines Texas-Grande in Anspruch nehmen.

Der Neger schüttelte ungeduldig den Wollkopf: „Massa immerhin absteigen, das Frühstück sogleich auftragen, und für die Pferde auch gesorgt werden."

Bob fiel ihm in die Rede.

„Brauchen dein Frühstück nicht, sag' ich dir, — will mit dem Squire reden."

„Squire noch im Bett sein," versetzte der Neger.

„So sag' ihm, er solle aufstehen, Bob habe ihm etwas Wichtiges zu sagen."

Der Neger schaute Bob mit einem Blicke an, der dem Gentleman eines englischen Herzogs Ehre gemacht haben würde.

„Massa noch schlafen, er nicht wegen zehn Bobs aufstehen."

„Aber ich habe ihm etwas Wichtiges, etwas sehr Wichtiges zu sagen," versicherte Bob dringlich, beinahe ängstlich.

Der Neger schüttelte abermals den Wollkopf.

„Etwas Wichtiges, sag' ich dir, Ptoly" — fuhr er nun schmeichelnd und heftig zugleich fort, die Hand nach dem Wollkopfe ausstreckend; „etwas, das Leben und Tod betrifft."

Der Neger duckte sich und sprang der Hausthüre zu.

„Massa nicht aufstehen, bis er ausgeschlafen. Ptoly nicht der Narr sein, ihn wegen Bob zu wecken; Massa nicht für zehn Leben und Todte aufstehen."

Der aristokratische Neger des aristokratischen Squire würde zu jeder anderen Zeit mein Lachfell gekitzelt haben, hier jedoch hatte der Auftritt etwas Peinigendes; zum Lachen war wahrlich nicht der Zeitpunkt.

„Wann steht der Squire auf?" — fragte ich.

„In einer oder zwei Stunden.—"

Ich sah auf meine Uhr, — sie war abgelaufen; aber der Neger sagte es wäre sieben. Allerdings eine etwas frühe Stunde zu einem Morgenbesuche, der nichts weniger als unterhaltend zu werden versprach, obwohl spät genug um einen Texas-Squire außer dem Bette zu sehen; doch ging uns sein Langeschlafen nichts an und ich glaubte vermittelnd eintreten zu müssen. So wandte ich mich an Bob, ihn bedeutend, daß die Stunde allerdings zu Geschäften zu früh, und wir in Geduld warten oder zurückkehren müßten.

„Warten, warten mit die Höllenpein und dem Gespenste?" murmelte Bob. — „Kann nicht warten; wollen zurück."

„Wollen zurück, und in zwei Stunden wiederkommen," bedeutete ich den Neger.

„Wenigstens Massa bleiben, Bob allein reiten lassen, Squire Massa gern sehen," bat der Neger mit einem vielsagenden, bedenklichen Blicke auf Bob, der mich wohl zum Bleiben bewogen haben dürfte, wäre meine Verpflichtung gegen den Elenden nicht von der Art gewesen, daß ein solches Bleiben als schwärzester Undank hätte erscheinen müssen — Wir ritten also wieder zu Johnnys Gasthütte zurück.

Der sanft bequeme Ritt hatte mich erfrischt, und, obgleich er hin und wieder zurück nicht zwei Stunden gewährt, meinen Appetit auf eine Weise geschärft, die mir ein zweites Frühstück zum Bedürfniß machte. Ueberhaupt können Sie den Heißhunger, der sich nach einem Ritte in den Prairies überhaupt, und nach einer solchen Hungerkur begreiflicher Weise doppelt einstellt, unmöglich begreifen. Man wird ordentlich zum Nimmersatt, der Magen zu einem wahren Schlunde, der alles in seinen Bereich zieht und verschlingt. Kaum daß ich die Zeit erwarten konnte, bis die Mulattin die Steaks brachte. Bob schien mein Appetit ungemein zu freuen. — Ein freundlich wehmütiges Grinsen überflog ihn, wenn sein wirrer Blick auf mich fiel; aber trotz meines ermunternden Zuredens ließ er sich nicht bewegen, theilzunehmen. Nüchtern murmelte er mir zu, müsse das gethan werden, was er zu thun habe, und nüchtern wolle er bleiben, bis er abgewälzt habe die Last. So saß er, die Augen stier auf einen Punkt gerichtet, die Gesichtsmuskeln starr. — Irgend ein Fremder, der eingetreten, müßte ihn für ein Waldgespenst gehalten haben. — Die Leiden des Elenden waren zu gräßlich, um ihn länger zu quälen. — So bestiegen wir denn, nachdem ich mich restaurirt, abermals die Pferde.

Diesmal vermochte ich bereits schneller zu reiten; in weniger denn drei Viertelstunden waren wir wieder vor dem Hause.

7.

Wir wurden in ein für Texas recht artig möblirtes Parlour eingeführt, wo wir den Squire, oder richtiger zu sagen den Alkalden, seine Cigarre rauchend, trafen. Er hatte soeben gefrühstückt, denn Teller und Schüsseln, darunter mehrere unberührt, standen noch auf dem Tische. Von Complimenten war er offenbar kein Freund, ebenso wenig von Kopfbrechen oder unserer Yankee-Neugier, denn kaum, daß er, während er unsern guten Morgen zurück gab, die Begrüßung mit einem Blick erwiderte. — Beim ersten Anblick sah man, daß er aus Westvirginien oder Tenessee stammte, denn nur da wachsen diese antediluvianischen Riesengestalten. Selbst sitzend ragte er über den die Teller und Gedecke stellenden Neger hinaus. — Dazu hatte er ganz den westvirginischen Herkulesbau, die enorme Brust, die massiven Gesichtszüge und Schultern, die scharfen grauen Augen, überhaupt ein Ensemble, das wohl rohen Hinterwäldnern imponiren konnte.

Bob schaute er mit einem forschenden Blicke an, mich dagegen schien er sich für später aufzusparen; den obwohl der Neger nun alles zum Frühstück zurechtgelegt, ich auch einen Sessel genommen, war ich ooch noch nicht der Ehre eines näheren Scrutiniums gewürdigt worden. Es lag aber auch wieder viel Takt und Selbstbewußtsein in seiner Art und Weise, wenigstens verrieth sie, daß er einen Alkalden zu repräsentiren verstand. Bob war, den mit dem blutigen Sacktuch verbundenen Kopf auf die Brust gesenkt, stehen geblieben. Er schien Respekt vor dem Squire zu fühlen.

Dieser hob endlich an:

„Ah, seid Ihr wieder da, Bob? Haben Euch schon lange nicht gesehen, schier geglaubt, daß Ihr uns vergessen. Sag' Euch, haben schier geglaubt, hättet Euch um ein Haus weiter gemacht. — Wohl, wohl, Bob. Hätten uns auch nicht den Hals abgerissen, denn sag Euch, sind mir Spieler verhaßt, hasse sie, Mann, ärger als die Skunke. Ist ein liederliches Wesen mit dem Spiele, hat manchen Man ruinirt, zeitlich und ewig ruinirt, — hat Euch auch ruinirt."

Bob gab keine Antwort.

„Hätten Euch übrigens letzte Woche gut brauchen können; wäret überhaupt gut zu brauchen. Ließe sich noch ein werthvolles Glied der bürgerlichen Gesellschaft aus Euch machen, wenn Ihr nur das sündige Spielen lassen könntet. Meine Stieftochter letzte Woche angekommen. — Mußten um den Joel senden, uns einen Hirschbock und ein paar Dutzend Schnepfen zu schießen." —

Bob gab noch immer keine Antwort.

„Jetzt geht hinaus in die Küche, und laßt Euch zu essen geben."

Bob gab weder Antwort, noch ging er.

„Hört Ihr nicht? in die Küche sollt Ihr hinaus, und Euch zu essen geben lassen, Und Ptoly," — sprach er zum Neger, — „sag' der Veny, sie soll ihm ein Pinte Rum bringen."

„Brauche Euren Rum nicht, bin nicht durstig," knurrte Bob.

„Scheint so, scheint so!" versetzte lakonisch der Richter. — „Scheint, als hättet Ihr bereits mehr genommen, als nöthig. Seht schier aus, als ob Ihr eine wilde Katze lebendig verschlingen könntet."

Bob knirschte mit den Zähnen, was aber der Richter zu überhören schien.

„Und Ihr?" wandte er sich jetzt zu mir. — „Was Teufel, Ptoly! was stehst du? Siehst du nicht, daß der Man frühstücken will? Wo bleibt der Kaffee? oder trinkt Ihr lieber Thee?"

„Danke Euch, Alkalde, ich habe soeben gefrühstückt."

„Schaut nicht darnach aus. — Seid doch nicht krank? Wo kommt Ihr her? Was ist Euch zugestoßen? Habt doch nicht die Ague? Wie kommt Ihr zu Bob?"

Erst jetzt fiel sein Blick forschender auf mich, dann wieder auf Bob. — Offenbar calculirte er, was wohl den Besuch veranlaßt, mich in Bobs Gesellschaft gebracht haben könne. Das Resultat seiner physiognomischen Beobachtungen schien weder Bob, noch mir sehr günstig.

„Sollt alles hören, Richter," beeilte ich mich, ihm zu antworten; „verdanke Bob sehr viel, ganz eigentlich mein Leben."

„Euer Leben?" Bob verdankt ihr Euer Leben? rief der Richter, ungläubig den Kopf schüttelnd.

„Ja, das verdanke ich ihm wirklich, denn ich war auf dem Punkte zu vergehen, als er mich fand. — Bin nämlich in der Jacinto-Prairie verirrt, — vier Tage herumgeirrt, ohne einen Bissen über die Zunge gebracht zu haben. Gestern fand und zog mich Bob aus dem Jacinto."

„Ihr habt Euch doch nicht—?"

„Nein, nein! — fiel ich ein; — „mein durstiger Mustang sprang mit mir in den Fluß, und kraftlos, wie ich war, fiel ich hinein."

„So?" sprach der Richter, „so hat Euch also Bob gerettet? Ist das wahr, Bob? Wohl, freut mich, Bob, freut mich das wieder. Wenn ihr nur von Eurem Johnny lassen könntet. Sage Euch, Bob, der Johnny wird Euch noch in's Verderben bringen. Laßt ihn besser."

Alles das war bedächtig, mit Nachdruck gesprochen, dazwischen immer ein Trunk genommen, und ein paar Rauchwolken aus der Cigarre gezogen und gestoßen.

„Ja, Bob," wandte er sich wieder an diesen, „wenn Ihr von dem Johnny lassen könntet!"

„Ist zu spät!" versetzte Bob.

„Weiß nicht, warum es zu spät sein sollte; ist nie zu spät, ein sündig verdorbenes Lasterleben aufzugeben; nie, Mann!"

„Calculire, ists aber doch," versetzte halb trotzig Bob.

„Ihhr calculirt, es ist?" versetzte der Richter, ihn scharf fixirend. — „Und warum calculirt Ihr? Nehmt ein Glas. — Ptoly, ein Glas! — und sagt an, warum es zu spät sein sollte, Mann?"

„Habe keinen Durst, Squire;" — versetzte Bob.

„Reden jetzt nicht vom Durst; — ist der Rum, nicht gegen den Durst; — ist der „Rum" mäßig genossen, das Herz und Nieren zu stärken, die „blues" zu vertreiben: aber mäßig muß er genossen werden."

Und so sagend füllte er sich ein Glas und leerte es zur Hälfte.

(Fortsetzung folgt.)

Würde die Farm verpfänden.

Der Farmer W. A. Floyd, Route 2, Empire. Ga., sagt: „Bucklens Arnica-Salbe kurirte mir an Hand und Fuß zwei der schlimmsten Geschwüre, die ich je sah; sie ist mehr werth als ihr Gewicht in Gold. Ich möchte nicht ohne die Salbe sein, selbst wenn ich die Farm verpfänden müßte." Nur 25c in B. E. Voelcker & Sons Apotheke.

In schlechter Ordnung.

Mancher Neu-Braunfelser Leser wird für diese Information dankbar sein. Wenn der Rücken schwach oder lahm wird und schmerzt und sich Urinstörungen zeigen, sind die Nieren in schlechter Ordnung. Doan's Nierenpillen kuriren solche Fälle; hier ist ein Beweis: Mrs. G. L. Blair, Mountain St., San Marcos, sagt: „Meine Nieren funktionirten träge, ich hatte fast beständig Rücken- und Lendenschmerzen, und häufig schlimmes Kopfweh. Zuweilen war ich schwindlig, und bei schneller Bewegung schien das Blut in den Kopf zu steigen. Hände und Füße waren geschwollen und ich wurde sehr leicht erschöpft. Jemand empfahl mir Doan's Nierenpillen. Nachdem ich diese kurze Zeit genommen, fühlte ich mich sehr viel besser. Rücken- und Kopfweh verschwanden, die Nierenfunktionen wurden wieder normal und ich kann jetzt nachts wieder ungestört ruhen. Ich empfehle dieses Mittel bereitwillig anderen Leidenden." Noch viele solche Beweise von Neu-Braunfelsern. Fragt B. E. Voelcker, was seine Kunden berichten. Bei allen Händlern zu haben. Preis 50c. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergeßt den Namen nicht — Doan's — und nehmt keine andern. 51g

Dr. Auer

Specialist

Besondere Berücksichtigung von Krankheiten des

Magens, der Leber und Niere

Frauenkrankheiten

Röntgen X-Strahlen

Die neuesten, verbesserten Einrichtungen zur Behandlung von Krankheiten des

Auges, der Ohren und Nase (Catarrh)

Office: **Lenzen Hotel**

Office-Stunden: 10–12, 3–5 außer Freitags

Consultation u. Untersuchung **frei**

Dr. C. B. Windwehen

Deutscher Zahnarzt

Stets zu finden im oberen Stockwerke von Streuers Gebäude.

R. S. Beattie,

Thierarzt und Thierzahnarzt.

Wohnung Eggelings Haus nahe dem Comal Hotel; oder man rufe Voelckers Apotheke auf, Phone 14.

Gutes Land!

Ich habe immer noch gute Farm- und Ranch-Länder in den umliegenden Counties zu verkaufen. John Mickesch, Bracken, Texas. 48t

Zu verkaufen:

1 Paar Esel, 1 Familienpferd, 1 Mähmaschine, 1 Rechen, 1 Reitpflug; 1 Reit-Cultivator, 1 feines Zuggeschirr, 1 Geh-Pflug, 1 Geh-Cultivator, 1 Ketten-Geschirr, 1 Surrey, 1 R. T. Buggy, 1 S. T. Buggy, 1 Erpreßwagen, 1 Set Räder, 1 englischer Sattel, 1 Texas Sattel, 1 Doll Rack, 1 Diamantring, 1 vollständige Schlafzimmer-Einrichtung, und mehrere Bauplätze. Haus mit 4 Zimmern zu verrenten.

tf E. S. Sippel L. & T. Co.

Land zu verkaufen,

und kleine Plätze, alles gutes schwarzes Land mit gutem Wasser; es wird im Durchschnitt von ½ bis ¾ Ballen Cotton per Jahr auf diesem Land gezogen.

Fritz Strandtmann, Marwell, Texas

Hermann Clemens,

Neu-Braunfels, - - Texas.

Land und gute Vendors' Lien-Noten immer zu verkaufen.

Farm zu verkaufen.

Alters halber ist eine gut eingerichtete Farm von 200 Acres an Plum Creek nahe bei Uhland, billig zu verkaufen.

Guter schwarzer Boden, großer Tank, große Cisterne. Store, Kirche und Schule ganz in der Nähe. Umgegend alles deutsch.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer

C. F. Hofheinz, R. R. 2, Kyle, Texas. tf

Anzeigen

sollten immer **so früh wie möglich** und **nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr** an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.

Achtungsvoll,
Die Herausgeber.

Zu verkaufen:

Ein gutgehendes Grocery-Geschäft. Nur frische Waare. In Verbindung damit ist ein Saloon. Eigenthümer wünscht wegzuziehen. Nachzufragen in der Zeitungs-Office. 45tf

Zu verkaufen:

Land, Lots und Häuser.

Chas. Borchers, tf Neu-Braunfels.

Gesucht.

Ein guter Schmied, der alle Arbeit versteht und thun kann. Guter Lohn. Man wende sich persönlich oder schriftlich an H. C. Schulz, Lockhart, Tex. tf

Gute billige Farm

zu verkaufen in Caldwell County, enthaltend 155 Acker, 120 Acker in Cultur, gutes Farmhaus, eine Meile von Schule und Store, deutsche Ansiedelung, acht Meilen von Lockhart; wird billig unter leichten Bedingungen verkauft. Man wende sich an

H. D. Gruene, 43tf Neu Braunfels, Texas, Route 5.

Land in Hays County zu verkaufen.

4000 Acker, 7 Meilen von San Marcos, gut eingerichtete Ranch. 3 Brunnen und Windmühlen, 2 irdene Tanks, gutes Ranchhaus, Hürden etc. 40 Acker in Cultur. Beste Ranch-Proposition in Hays County.

2000 Acker 11 Meilen von San Marcos, gut eingefenzt, 3 Brunnen und Windmühlen, reichlich Holz u. gutes Grasland.

1300 Acker 10 Meilen von San Marcos, 2 gute Brunnen und Windmühlen, gutes Haus mit 5 Zimmern, 50 Acker in Cultur, guter junger Obstgarten, Telephon-Verbindung; würde eine prächtige Viehfarm und Ranch geben.

618 Acker Farm- und Ranchland 20 Meilen von San Marcos, 40 Acker in Cultur, guter Brunnen und Tank, Haus mit 2 Zimmern und Gallerie, junger Pfirsichgarten; billig unter leichten Bedingungen.

Nähere Auskunft ertheilt J. W. Earnest, San Marcos, Texas. 39gmts

‡ Ankunft und Abgang der Post:

Von Neu Braunfels über Sattler nach Tranes Mill um 7 Uhr morgens sechsmal wöchentlich; Ankunft in Neu Braunfels um 4 Uhr nachmittags.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Wesson, um ½11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Die „Rural Free Delivery Carriers" verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen um 4 Uhr nachmittags zurück.

Alle Postsachen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

Acht

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der I. & G. N.-Bahn, wie folgt:

Nach Süden:

No. 5	7:55	morgens.
„ 7	11:40	morgens.
„ 9	5:20	abends
„ 3	9:10	abends

Nach Norden

No. 10	4:59	morgens
„ 8	8:59	morgens
„ 4	2:31	nachmtg.
„ 6	8:47	abends.

Zug No. 4, der „Highflyer", ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars", das heißt Wagen, die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.

Mit Zug No. 6 kann man in „Chair Cars" ohne Umsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.

Züge No. 8 und 9 sind Lokalzüge.

W. A. Mims, Ticket-Agent.

‡ Abfahrt der Personenzüge der M. K. & T. Bahn von Neu-Braunfels.

Nach Süden.

No. 243	8:04	abends.
No. 241 (Alamo Special)	5:14	morgens
No. 235 (Flyer)	6:24	morgens

Nach Norden:

No. 244	8:43	morgens.
No. 236 (Flyer)	10:06	abends.
No. 242 (Alamo Special)	11:25	abends.

Neu-Braunfelser Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfelser Zeitung Publishing Co.

Jul. Giesecke, Geschäftsführer.

O. F. Oheim, Redakteur.

Reisender Agent:
John Mickesch, Bracken, Texas.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland $3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn F. C. Weinert als Candidaten für das Amt des Senators des 21. senatoriellen Bezirks von Texas anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Wm. Giesen als Candidaten für die Wiederwahl als Legislatur-Repräsentant des 90. Distrikts, bestehend aus den Counties Hays und Comal, anzuzeigen. Herr Giesen unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Vorwahl.

Wir sind beauftragt, Herrn Adolph Stein als Candidaten für die Wiederwahl als County-Richter von Comal County anzuzeigen, der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn F. Tausch als Candidaten für die Wiederwahl als Distrikt- und County-Clerk von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Herbert G. Henne als Candidaten für die Wiederwahl als County-Anwalt van Comal County anzuzeigen, der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn W. H Adams als Candidaten für das Amt des Sheriffs und Steuereinnehmers von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Babel als Candidaten für das Amt des Sheriffs und Steuereinnehmers von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Alfred R. Rothe als Candidaten für das County Assessors-Amt anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Gus. Reininger als Candidaten für die Wiederwahl als Assessor von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Primärwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn August Triesch als Candidaten für das Amt des County Schatzmeisters anzuzeigen. Der demokratischen Primärwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Coers als Candidaten für das Amt des Schatzmeisters von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Roeper als Candidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 1 von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn F. J. Heidrich als Candidaten für das Amt des County Commissioners für Precinct No. 2 von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Willie Stratemann als Candidaten für das Amt des Commissioners von Precinct No. 2. von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Theodor Bose als Candidaten für das Amt des Commissioners von Precinct No. 3 anzuzeigen, der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Soechting als Candidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 4 von Comal County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Guadalupe County.

Wir sind beauftragt, Herrn Phil. P. Medlin als Candidaten für die Wiederwahl als Scheriff von Guadalupe County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn M. A. Houchin als Candidate für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County anzuzeigen, der republikanischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Hugo Starcke als Candidaten für die Wiederwahl als Assessor von Guadalupe County anzuzeigen, der Entscheidung der republikanischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn H. J. Blumberg als Candidaten für das Amt des Steuereinnehmers von Guadalupe County anzuzeigen, der republikanischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Martin Ruppel als Candidaten für das Amt des County-Richters von Guadalupe County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Primärwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn H. M. Wurzbach als Candidaten für die Wiederwahl als County-Richter von Guadalupe County anzuzeigen, der republikanischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. Myddleton Woods als Candidaten für das Amt des County-Anwalts von Guadalupe County anzuzeigen.

Bexar County.

Wir sind beauftragt Herrn B. D. Lindsey als Candidaten für das Amt des Sheriffs von Bexar County anzuzeigen, der demokratischen Vorwahl am 25. Juli unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. C. (Chas.) Baker als Candidaten für die Wiederwahl als Distriktanwalt für den Gerichtsbezirk, welcher Bexar County umfaßt, anzuzeigen, der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Caldwell County.

Wir sind beauftragt, Herrn J. L. Lane jr. als Candidaten für das Amt des Constable von Precinct No. 1 von Caldwell County anzuzeigen, der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wer sind beauftragt, Herrn J. B. Hatchitt als Candidaten für die Wiederwahl als County-Anwalt von Caldwell County anzuzeigen, der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn W. E. McDowell als Candidaten für die Wiederwahl als County-Clerk von Caldwell County anzuzeigen, der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. Lee Magee als Candidaten für das Amt des Steuereinnehmers von Caldwell County anzuzeigen, der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Geo. W. Kyser als Candidaten für das Amt des County Richters von Caldwell Connty anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn W. J. Johnson als Candidaten für die Wiederwahl als Distrikt-Clerk von Caldwell County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. H. Franks als Candidaten für das Amt des Sheriffs von Caldwell County anzuzeigen, der Entscheidung der Demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. M. Alexander als Candidaten für die Wiederwahl als Steuer-Assessor von Caldwell County anzuzeigen, der Entscheidung der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Wir sind beauftragt, Herrn Julius F. Fischer als republikanischen Candidaten für das Amt des Distrikt-Clerks von Guadalupe County anzuzeigen.

Lokales.

† Von einem harten Schicksalsschlage wurde Herr John Faust und seine Ehefrau Emilie, geb. Seele getroffen, als am Montag, den 5. Oktober, im Hospital zu San Antonio ihre Tochter und einziges Kind, Stella Hulda, nach einem 10-wöchentlichen Kranksein an Malariafieber vom unerbittlichen Tod abgerufen wurde. Das recht verheißungsvolle und beliebte Mädchen wurde geboren am 27. Dezember 1893 in Neu-Braunfels und erreichte somit das jugendliche Alter von 14 Jahren, 9 Monaten und 8 Tagen. Die Beerdigung der theuren Leibeshülle fand am Dienstag, den 6. d. M. unter überaus zahlreicher Betheiligung auf dem Comalstädter Friedhofe statt, wobei die Knaben der oberen Klasse der hiesigen Akademie als Bahrträger fungirten und die Mädchen mit Kränzen und Guirlanden Spalier bildeten. Außerdem bekundeten die Mitschüler ihre Liebe gegen die Entschlafene, indem sie unter Leitung des Herrn Polekamp am Grabe ein erhebendes Trostlied sangen. Schmerzlichst trauern über ihr frühes Hinscheiden die tiefgebeugten Eltern, die Großmutter von mütterlicher Seite und, wie das große Leichengefolge und die reichen Blumenspenden ersehen ließen, ein großer Kreis sonstiger Verwandten und Bekannten. M.

† Als Herr Hermann Zipp und seine Ehefrau Meta, geb. Hoffmann mit ihren Kindern am Sonntag gute Freunde in der Nähe von Seguin besuchten, erkrankte plötzlich ihr Söhnlein, Ottmar Anton Oscar, an Krämpfen, denen sich ein hohes Fieber zugesellte. Obgleich sofort alles gethan wurde, um das theure Leben zu retten, sollte es doch bereits schon am Montag, den 5. Okt. ein frühes Ende finden. Der kleine Liebling wurde geboren am 6. September 1906 in Schumannsville und erreichte somit das zarte Kindesalter von 2 Jahren und 29 Tagen. Sein früher Tod wird schmerzlichst betrauert von den Eltern, 2 Schwestern, der Großmutter von väterlicher, den Großeltern von mütterlicher Seite und zahlreichen Verwandten und Bekannten. Die Beerdigung der kleinen Leiche fand am Mittwoch, den 7. Oktober auf dem Schumannsviller Friedhofe statt. M.

† Johann Alwin Behnsch, eines der Zwillingskinder die am 5. August d. J. Herrn Johann Behnsch und seiner Ehefrau Emma, geb. Haunsch, geboren wurden, ist in der Nacht vom Sonnatg auf den Montag, den 5. Oktober, vom düsteren Todesengel abgerufen worden. Der kleine Liebling brachte seine kurze Pilgerfahrt auf 2 Monate. Die sterblichen Ueberreste der kleinen Leiche wurden am Montag, den 5. d. M. unter zahlreicher Betheligung auf dem Neu-Braunfelser Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Die trauernden Hinerbliebenen sind die Eltern, 4 Schwestern, die beiden Großmütter und zahlreiche Verwandte und Bekannte. M.

‡ In der deutsch-protestantischen Kirche wurden am Donnerstag, den 1. Oktober durch Herrn Pastor Mornhinweg getraut: Herr Walter Startz mit Frl. Lillie Beierle.

† Am Samstag, den 10. Oktober, starb infolge einer Hautkrankheit, die sich vor 10 Wochen einstellte, Frau Ernestine Kirmse, geb. Hoppe. Die Entschlafene wurde geboren am 10. Februar 1830 zu Kayna, bei Zeitz, Provinz Sachsen. Nachdem sie in der alten Heimath eine gediegene Erziehung genossen und zur Jungfrau herangewachsen war, wanderte sie mit guten Bekannten nach Texas aus, woselbst sie im Mai des Jahres 1852 anlangte. Noch in demselben Jahre trat die Dahingeschiedene mit ihrem bereits schon im Jahre 1888 verstorbenen Gatten Herrn Valentin Kirmse in den Ehestand. Von den 6 Kindern, womit derselbe gesegnet ward, ist ein Töchterchen im zarten Kindesalter gestorben. Nach dem Hinscheiden ihres Gemahls zog die geliebte Mutter und Großmutter zu ihrer Tochter Frau Hermann Kohlenberg, woselbst ihr ein lichter Lebensabend beschieden war. Bis in ihr hohes Alter hinein immer rüstig und thätig, ist sie nun im hohen Alter von 78 Jahren, 7 Monaten und 28 Tagen aus dieser Welt abgerufen worden. Wie allgemein beliebt und geehrt die theure Verstorbene war, davon zeugt die sehr zahlreiche Betheiligung an ihrem Begräbniß und die reiche Blumenspende, die auf ihren Sarg niedergelegt wurde. Ihre sterbliche Ueberreste wurden am Sonntag, den 11. d. M. auf dem Hortontowner Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Trauernd umstanden ihr Grab drei Söhne, zwei Töchter, drei Schwestern in der alten Heimath, 15 Enkel, 10 Urenkel und zahlreiche Verwandte und Bekannte. M.

‡ Am Mittwoch, den 14. Oktober wurden von Herrn Pastor G. Mornhinweg getraut: Herr Eddie Zipp und Frl. Emma Kohlenberg.

‡ Im Laufe der letzten drei Wochen beehrten uns die folgenden Leser, Leserinnen und Freunde der Neu-Braunfelser Zeitung mit ihrem geschätzten Besuche: H. Baese, Hugo Schaefer, Wm. Randow, Louis Harms, Albert Doeppenschmidt, Hugo Sattler, Chas. Giesecke, F. J. Maier, Joe Abrahams, Walter Locke, Fritz Kraft, Carl Kutscher, Chas. Nowotny, Robert Hufft, Ad. Koepp, W. Hoffmeister, Carl Schreier, Hermann Tittmar, Hy. Acker, Hermann Mittendorf, Chas. Borchers, Peter Nowotny sr., Walter Faust, W. Karbach jr., Emil Wiederstein, W. Elbel, Frau Louise Arlitt, L. Lesinsky, Paul Fischer, Jacob Braune, F. Waldschmidt, Alfred Rohde, Frl. A. Huebinger, C. J. Zipp, Fritz Kraft (Cibolo), Chr. Braune sr., Andreas Schwab, Carl Voges, Otto Voges, L. Leißner, R. Gerlich, Louis Hauschild, Otto Radtke, Albert Nordmann, J. H. Isensee, W. Dieckerhoff, Frau Laux, Hermann Clemens, Hy. Schaefer, Albert Schulze, Edwin Voelcker, A. W. Steinbring, — Krueger, J. F. Holm, D. Laney, P. Nowotny jr., J. G. Reininger, Georg Reininger, Chas. Lux, Ed. Rohde, Ernst Wisian, Emil Wisian, Otto Stratemann, Harry Seele, Louis Mittendorf, Adolph Seidemann, Wm. Breast, St. Haelbig, August Sahm, Theodor Bose, Frau Gottlieb Voigt, Frau L. A. Voight, Hy. Seekatz, Fr. Acker, Senator Faust, Joseph Willmann, Raimund Baus, Joseph Rathmann, Hugo Kallenberg, Ed. Rohde, Otto Foerster, Carl Altwein, Conrad Oelkers, Hermann Stueve, Hermann Kohlenberg, R. W. Posey, Frau W. O. Dean, — Meegele, Viktor Roth, Louis Jentsch, Frl. Anna Jahn, Chas. Giesecke, C. F. H. Fischer, Hermann Heimer, Ferd. Weyel und viele Andere.

Stella Faust.

Nachruf, gewidmet von ihrem Freund und Lehrer E. Heinen.

Große Trauer herrschte am Dienstag, den 5. Oktober in der Stadt und der ganzen Umgegend. Es war dies um das frühe Dahinscheiden der so holden und jungen Maid, Stella Faust, Tochter der allgemein beliebten und hochgeachteten Eheleute, Herrn und Frau John Faust.

Still und niedergedrückt folgte die große Trauergesellschaft der Leiche zum Friedhof, woselbst die Ueberreste des lieblichen Wesens zur letzten Ruhe gebettet wurden. Der Herr Pfarrer sprach milde und tröstende Worte, die Schulkinder sangen ihrer theuren Kamerädin ihr letztes Lied.

In Thränen zerflossen und stumm dann, umstand das Grab die ganze Schaar,
Ueberwältigt vom Schmerz die Mutter, der Vater und die Angehörigen da.
Oh Stella! warum mußtest Du auch so früh von hienieden,
Es wäre Dir ja so eine schöne Zukunft beschieden.
Innig liebten der Vater, die Mutter, und Angehörigen Dich,
Deine Lehrer, Kameraden und Freunde, sie jetzt grämen sich.
Warst ja auch stets so offen, so gutherzig, und brav,
Nicht stolz auch, noch trotzig und hochmüthig barsch,
Rein, rein, wie ein Engel, stets freundlich und echt,
War Dein Lebenspfad, Deinen Vorfahren gerecht.
Treu stets gedenken und lieb behalten wir Dich,
Wenn auch geschieden, vergessen können wir Dich nicht.
Friede Deiner Asche!

* Herr J. W. Abbott hat seinen Antheil an der Baumwoll-Compresse in Seguin an Herrn R. L. Wuppermann verkauft.

* Das General-Anwalts-Department in Austin hat entschieden, daß sogenannte „Curfew-Gesetze", welche verbieten, daß Kinder und junge Leute sich nach gewissen Abendstunden auf den Straßen aufhalten, unconstitutionell sind, weil sie sich zu weit in die persönlichen Angelegenheiten der Eltern einmischen.

* In Staples in Guadalupe County soll eine deutsch-protestantische Kirche gebaut werden.

* Beim County-Clerk von Guadalupe County sind die folgenden Geburten angemeldet worden: Bei Ed. Wohlfahrt, bei Fr. Schneider und bei Wm. Bode, je ein Söhnlein; bei Arthur Koepsel ein Töchterlein.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau Ernestine Kirmse, geb. Hoppe, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bruno E. Voelcker. Edwin B. Voelcker, Ph. G.

B. E. Voelcker & Son,

halten immer die besten

Droguen und Chemikalien.

Bücher, Schreibmaterialien und Ansichts-Postkarten. Kodaks und Films.

New Braunfels, Texas.

T. Bode's Millinery.

Seguin-Straße, : : Neu-Braunfels.

Die neuen Herbst- und Winterhüte für Damen, Mädchen und Kinder sind jetzt angekommen. Die Hüte sind nach den neuesten Mustern gearbeitet und die Preise zufriedenstellend. Alle Damen der Stadt und Umgegend sind freundlichst eingeladen, sich dieselben anzusehen. Ebenfalls findet man bei mir eine schöne Auswahl von Bändern, Kragen, Gürteln, Brautkränzen, Brautschleiern, Richardson Stickseide, Filo, Grecian und Rope u. s. w. und andere Putz- und Modewaaren. 50t

Eine große Auswahl deutsche
Romane, Novellen und Erzählungen
15 Cents das Stück in

Hoffmann's Buchhandlung,

die

Postkarten-Station.

Eine große Auswahl neuer Postkarten soeben erhalten. Ganz besonders schöne Geburtstags-Karten in deutscher und englischer Sprache.

Groszer Ausverkauf

zu Kostpreisen von all meinen Waaren in meinem allgemeinen Kaufmanns-Geschäft zu Selma, anfangend den 8. Oktober bis zum 1. Dezember 1908, ausgenommen von Groceries; aber wir werden immer einen guten Vorrath von Groceries halten und zu den billigsten Preisen verkaufen. Auch werden wir den höchsten Preis für alle Farmprodukte immer bezahlen. Mein Stock Waaren enthält gerade was jetzt um diese Jahreszeit gebraucht wird, nämlich Outings, Dreß Goods, fleece-lined Underwear, Hosen, Hemden, Hüte, Schuhe, Strümpfe, Shawls, Fascinators, Tassen, Teller, emaillirte Waare, eine große Auswahl Aexte, Rodhacken, Bridles, Collars, Hames, Chains, Brustketten etc. Besonders mache ich aufmerksam auf meine große Auswahl von Hüten und Hosen. Da ich eine Geschäftsveränderung am 1. Januar 1909 vorhabe, habe ich meinen Stock so herabgesetzt. Darum kommt alle und überzeugt Euch selbst, denn Ihr könnt an jedem Dollar 25 bis 30 Cents verdienen.

Charles Lux.

Grosze Auswahl

Elgin, Waltham, Howard, South Bend, N. Y. Standard und Schweizer Uhren, sowie Regulators, Wand- und Alarm-Uhren, bei

Jos. Roth.

Achtung, Farmer!

Wir werden von nächster Woche an nur noch an vier Tagen in der Woche ginnen, nämlich Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.

H. D. Gruene.

Zu verkaufen.

L. A. Voights Eigenthum an der südwestlichen San Antonio-Straße. Haus mit 6 Zimmern und Halle. Näheres bei L. A. Voight, Seguin, oder Fritz Schumann, Neu-Braunfels. 52pt

Farm zu verkaufen,

290 Acker, 80 Acker in Feld, noch ungefähr 20 Acker kann urbar gemacht werden; gutes Wohnhaus, guter Brunnen, ½ Meile River Front, 22 Meilen nördlich von Neu Braunfels. Preis $3600. Peter Nowtny jr., Neu-Braunfels.

Hays County Ranch.

1200 Acker, 13 Meilen von San Marcos am Blanco River 40, Acker in Cultur, noch mehr kann urbar gemacht werden; 500 Acker in schweinedichter Fenz; Häuser, Scheunen und Hürden, reichlich Holz und gutes Grasland. 400 bis 500 Ziegen und Schafe, auch etwas Jersey-Vieh. Bei schnellem Verkauf nehmen wir $6.50 per Acker und geben das Vieh und die diesjährige Ernte dazu. Sehr günstige Gelegenheit! Earnest & Williamson, San Marcos, Texas.

Achtung, Farmer!

Wir haben unsern neuen Cornschäler in Betrieb und bezahlen den höchsten Marktpreis für Shuck Corn. Die Einrichtungen zum Abladen sind die bequemsten.

1z Gebrüder Friesenhahn.

Piano-Stimmen und Repariren sowie alle im Fach vorkommenden Arbeiten werden zur besten Zufriedenheit ausgeführt. Leo Lesinsky, Neu-Braunfels, Phone 55.

Große Versteigerung.

auf John Schäfers Platz, Achtmeilen-Creek, Samstag, den 17. Oktober; oder sollte das Wetter schlecht sein, am darauffolgenden Samstag. Ackergeräthschaften, Wagen, Zuckerrohrpresse, Pferde, feiner junger Jack und allerlei Handwerkszeug.

Gute Arbeitsesel,

sechs oder sieben Paar, billig zu verkaufen bei H. D. Gruene, Goodwin. 46t

Köchin verlangt!

Für feinere deutsche Familie in Austin gute Köchin verlangt Angenehmes Heim und gutes Salair. Anfragen zu richten an Herrn Peter Teichen, Austin, Texas. 52t

Verlangt.

Zwei gute, fleißige Mädchen mit Erfahrung in allgemeiner Hausarbeit und als Köchinnen. Mrs. H. D. Brown, 107 East Park Avenue, San Antonio, Texas. 52t

Nördliche Därme,

starke und runde, 10 Cents das Pfund, bei

Harry Mergele,
1tf Seguin-Straße, Neu-Braunfels.

Lokales.

‡ Nicht immer erhält die „Neu-Braunfelser Zeitung" nur das, was der Amerikaner mit drei Buchstaben buchstabirt, euphemistisch aber gewöhnlich „Hail Columbia" ausspricht. Am Mittwoch erhielt sie eine prächtige Geburtstags-Karte mit der Aufschrift: „Hoch soll sie leben! Hoch soll sie leben! Dreimal hoch!" — Besten Dank!

‡ Große Vorbereitungen werden getroffen für die Comal County Fair am 31. Oktober und 1. November. Es ist schon so lange her, seit wir eine Fair gehabt haben, daß der Besuch ein ganz ausnahmsweise starker werden sollte. Eine gute Gelegenheit, um alte Freunde wieder einmal zu sehen und sich dabei prächtig zu unterhalten. Unsere Freunde Ed. Rohde und Otto Reeh lassen es an keinen Bemühungen fehlen, um die Sache zu einem Erfolg zu gestalten. Mit der Fair wird eine Ausstellung von Vieh, Geflügel, Feldprodukten u. s. w. verbunden sein, und es sind für jede Abtheilung werthvolle Preise ausgesetzt. Ausstellungsgebühren werden nicht erhoben. Ein für alle Pferdeliebhaber besonders interessantes Programm ist für die Rennen zusammengestellt worden.

‡ Die folgenden Delegaten aus Comal County besuchten die Anti-Prohibitions-Convention in Houston: Peter Nowotny jr., Joseph Meckel, Leopold Pape, N. V. Dittlinger und H. G. Simmons.

‡ Herr J. E. Elgin, der republikanische Candidat für das Amt des Congreß-Repräsentanten dieses Bezirks, hat seine Candidatur aufgegeben. In seinem offenen Brief an die Republikaner dieses Bezirks gibt er folgenden Grund für sein Zurücktreten an: „Ich bin seit dem 1. September bereit gewesen, ernst an die Arbeit zu gehen, habe jedoch von meiner Partei nicht die passende Unterstützung erhalten."

‡ Jeder, der ein Heim hat, sollte sich Otto Lockes Baumschul-Katalog kommen lassen und ihn gründlich studiren. Man findet in diesem interessanten Buche alles, was an Obst und Zierbäumen u. s. w. hier in Texas gedeiht. Besonders interessant sind die Illustrationen in diesem Kataloge, denn sie zeigen, wie die jungen Bäume, Ziersträucher u. s. w. in der Baumschule wachsen, so daß sich auch die fernwohnenden Kunden überzeugen können, was für kräftige, gesunde Waare ihnen angeboten wird. Da ist z. B. ein Feld voll blühender Rosen, eins voll Feigenbäume, ein anderes voll blühender „Crape Myrtles" und — ein Feld voll Palmen! Und zwar ist das eine Sorte, die in dieser Gegend prachtvoll ohne Winterschutz im Freien gedeiht. Herr H. V. Schumann hat eine solche Palme in seinem Hofe, die jetzt zwölf Jahre alt und zweiundzwanzig Fuß hoch ist; der Stamm mißt drei Fuß im Durchmesser. — Herrn Locke's Katalog wurde in der Druckerei der „Neu-Braunfelser Zeitung" hergestellt.

‡ Ein zweckmäßig eingerichtetes Krankenhaus ist ein großer Vortheil für eine Stadt und deren Umgegend. Das Neu-Braunfelser Krankenhaus ist jetzt eingerichtet, daß chirurgische Fälle jeder Art (Operationen) hier behandelt werden können. Wird ein Arzt aus San Antonio gewünscht, so kann er jederzeit schnell herbeigerufen werden. In gewöhnlichen Fällen können Verwandte oder Freunde bei den Patienten bleiben oder sie pflegen; in ernsten Fällen wird für eine geschulte Wärterin gesorgt. Siehe Anzeige.

‡ Bei Herrn Hermann Vogel und Frau, geb. Kopplin, ist Donnerstag Nacht ein Töchterlein angekommen, wodurch unser alter Freund Herr Jakob Heidrich zum zweiten Male Urgroßvater geworden ist. Wir gratuliren!

‡ Allgemeines Bedauern rief die Nachricht hervor, daß Herr Rudolph Richter am Sonntag vom Schlag gerührt und an der rechten Seite gelähmt wurde. Sein Zustand hat sich seitdem wieder gebessert, und wir hoffen, daß wir bald seine vollständige Genesung berichten können.

‡ Der „Germania Farmer-Verein" weihte am Sonntag seine schöne neue Halle bei Anhalt ein. Der Besuch war überaus zahlreich. Congreß-Candidat Elgin hielt eine politische Rede. Wir hören viel von der brillanten Tanzkunst des „Wendischen Henry", welcher fünfzig Meilen weit gekommen war und jetzt vollkommen überzeugt ist, daß die Anhalter schöne Feste feiern können.

‡ In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag zwischen 1 und 2 Uhr bemerkte Deputy-City Marshal G. Hofer in der Post-Office einen Mexikaner, der an den Briefkasten herumtastete, die nicht verschlossenen öffnete und die Postsachen herausnahm. Hofer hielt ihn an und fragte ihn, was er suche; er antwortete, er habe seine Postsachen geholt. Hofer zog ihm eine Handvoll Postsachen aus der Tasche, überzeugte sich, daß sie keine mexikanische Adresse trugen und verhaftete den Mann. Er hatte sieben „Postboxen" geöffnet und über ein Dutzend Briefe im Besitz. Ver. Staaten-Deputy Marshal Fred Lancaster brachte den Mexikaner am Montag Nachmittag nach San Antonio.

‡ Die Versammlung am Mittwoch Abend letzte Woche, um Delegaten zur „Non-Partisan Anti-Prohibitions-Convention" in Houston zu wählen, war gut besucht. Herr F. Hampe führte den Vorsitz. Die Herren A. C. Coers und G. F. Oheim wurden als Sekretäre gewählt Ansprachen wurden von den Herren S. V. Pfeuffer, N. V. Dittlinger und F. J. Maier gehalten. Ein Comite, bestehend aus den Herren Dr. Garwood, N. V. Dittlinger, A. C. Coers, U. S. Pfeuffer und G. F. Oheim wurde ernannt, um Delegaten zu nominiren, und die Mitglieder dieses Comites wurden als Delegaten gewählt, sowie auch die Herren N. V. Dittlinger und H. G. Simmons, welche sich als „Freiwillige" gemeldet hat. Nach einer kurzen Pause reichte das Comite die folgende Delegaten-Liste ein, welche einstimmig angenommen wurde:

F. Hampe, A. C. Coers, G. F. Oheim, Dr. Garwood, N. V. Dittlinger, U. S. Pfeuffer, Otto Heilig, B. Preiß, Herbert Henne, Dr. Windwehen, Wm. Tays, C. A. Jahn, Dr. L. G. Wille, Joseph Faust, S. V. Pfeuffer, F. J. Maier, Robert Wagenführ, Dr. A. H. Roster, Fritz Druebert, F. Tausch, Peter Faust, Fr. Hofheinz, Ad. Geue, Wm. Zipp, Nic. Streuer, Harry Landa, H. Fink, H. D. Gruene, F. J. Heidrich, Leopold Pape, Jos. Meckel, Peter Weilbacher, August Kirchner, W. Adams, Herm. Fischer, Peter Nowotny jr., Ed. Rohde, H. G. Simmons, Chas. Knibbe, A. G. Startz, John Marbach, Fritz Heitkamp, Otto Reinarz, George Stroeck, R. F. Dedeke, Julius Wunderlich, Alex Bremer, A. W. Engel, Henry Orth, Wm. Stratemann, Chas. Richter, Ad. F. Moeller, Theodor Bose, Ad. Stein, Otto Reeh, Hermann Tolle, F. J. Blumberg, Chr. Hofheinz, H. Dittlinger, Wm. Schmidt, Louis Henne sr., Franz Coreth, Arthur Sahm, H. V. Schumann.

‡ Die folgenden Lehrer und Lehrerinnen betheiligten sich an dem „Teachers' Institute" vorletzte Woche in Neu-Braunfels: A. M. Charpier von Bracken, Frl. C. L. Wertheim von Spring Branch, J. P. Rosenberg von Mission Valley, Michael Harold von Fischers Store, Oskar Schulz von Anhalt, Egbert Schweppe von Spring Branch, A. Bernstein und Frl. Tonie Bose von Bulverde, Joseph Bertschler von Solms, Richard Heynacher von Smithsons Valley, C. R. Rice von Hunter, Frau J. Reinicke von Sattler, Emil Bose von Cranes Mill, Hans Bolle von Schönthal, Frl. Edna Pentecost von Hunter, R. M. Boerner von Sattler, B. Holekamp, L. Holekamp, F. L. Burket, J. P. Dewald, Frl. Wanda Heilig, Frl. Hulda Karbach, Frl. Meta Tays und Gregorio Cordona von Neu-Braunfels, und aus der Umgegend von Neu-Braunfels: E. C. Pruitt, John Peeters, Frl. Mattie Johnson, Frl. Lydia Karbach, H. F. Meyer, M. W. Meyer und Frl. Henriette Holmann.

‡ Am Montag, den 26. Oktober werden Ex-Congreßmann Rudolph Kleberg und Eisenbahn-Commissär O. B. Colquitt im Opernhause Reden über politische Tagesfragen halten.

‡ Die Herren Otto Penshorn und John Schwab haben mit zwei Ködern zehn Wölfe vergiftet. Diese Thiere scheinen sich in der Umgegend sehr vermehrt zu haben und richten besonders unter den Hühnern viel Schaden an.

‡ Am Samstag, den 10. Oktober feierten Herr Charles Baetge und Frl. Ella Staats frohe Hochzeit. Herr Pastor G. Mornhinweg vollzog die feierliche Handlung und der Kirchenchor brachte dem jungen Paare ein Ständchen.

‡ Wir haben eine vollständige Auswahl aufgeputzte **Damen- und Kinderhüte**, auch garniren wir **Hüte** auf **Bestellung** zu allen Preisen.
Pfeuffer, Hellmann & Co.

‡ **Bei Louis Henne Co. kann man alte Buggies auf neue verhandeln.**

‡ Sieht der Fußboden schlecht aus? Dann keine Zeit verloren, sondern laßt uns denselben wieder schön machen mit unserem

Linoleum.

Die wunderschönsten Muster an Hand. Kommt, so lange die Auswahl noch vollständig.

Oilcloth	35c yd.
Gutes Lineoleum	55c "
Sehr gutes Lineoleum	65c "
Inlaid "	75c bis $1.40 "

1t **J. Jahn.**

‡ Laßt Euch unsere **Damen- und Kindermäntel** zeigen. **Güte** und **Preise** werden Euch interessiren.
Pfeuffer, Hellmann & Co.

‡ **Herren- und Kinder-Anzüge.** Wir zeigen dieses Jahr nur recht gute Anzüge, die Sorten die gewöhnlich Jeder selbst bestellen mußte, um etwas Feines und Gutes zu haben.
Jeder Anzug ist vollständig garantirt nicht zu färben.
Preise sind $12.00 bis zu $30.00
1t Eiband, Fischer & Altgelt.

‡ 3 gute second hand Buggies, so gut wie neu, sehr billig bei N. Holz & Son. 52t

‡ **Schmiede-Einrichtungen kauft man am billigsten bei Louis Henne Co.**

‡ Wir halten eine große **Auswahl gestrickte Unterzeuge** für **Herren, Damen** und **Kinder** in **allen Größen.**
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Deutsche und englische Lesebücher, Zeitschriften und Zeitungen, eine große Auswahl bei B. E. Voelcker & Son.

‡ Die Aufmerksamkeit der Leser wird auf die **Ausverkaufs-Anzeige** des Herrn **Charles Lux** in **Selma** gelenkt. Eine selten günstige Gelegenheit für Alle, um billig einzukaufen. Die große Anzeige wird dreimal erscheinen.

‡ Große Feier des **Deutschen Tages** in der Twin Sisters Haue am **Samstag den 17. Oktober,** veranstaltet von der Twin Sisters Loge No. 138 des Ordens der Hermannssöhne, und dem Twin Sisters Gesangverein. Anfang morgens 10 Uhr. Abends großer Ball. Jedermann von Fern und Nah ist freundlichst eingeladen.

‡ Wollene und baumwollene Blankets und Steppdecken zu allen Preisen.
Pfeuffer, Hellmann & Co.

‡ Die größte Auswahl in Pfeifen ist immer bei Ed. Naegelin.

‡ Eine gute second hand Surrey, wenig gebraucht, billig bei N. Holz & Son. 52t

‡ **Fenster-Scheiben,** alle Größen, sowie den nöthigen Kitt, kauft man immer am billigsten bei Louis Henne Co.

‡ Den höchsten Preis für Eier, Hühner und Butter bezahlt Chas. Nowotny. 51tf

‡ Ed. Naegelin, Fabrikant von Cider, Ginger Ale und Sodawasser.

‡ Nicht die größte Auswahl, aber die schönsten Muster in Zeugen findet man bei Chas. Nowotny. 51tf

‡ **Kochöfen, Heizöfen, Ofenrohr bei Pfeuffer, Hellmann, & Co.**

‡ Die feinsten Backwerke können geliefert werden, aber nur auf Bestellung bei
Ed. Naegelin.

‡ **Deutsche Kalender für 1909 bei B. E. Voelcker & Son.**

‡ Second hand Simply Sulky Pflüge und Casady 2 Rad. N. Holz & Son.

‡ Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutbeleber und sonstige Medizinen sind zu haben bei A. Tolle.

‡ **Am 1. November** fängt, die Hirschjagd, Rebhühner- und Taubenjagd an, und um richtig vorbereitet zu sein sollte man das Gewehr und die nöthigen Patronen sich bei Louis Henne Co. kaufen.

‡ Wir geben uns Mühe, in allen Sachen das neueste zu haben; deshalb bezahlt es sich, bei uns vorzusprechen, wenn man Einkäufe machen will.
Pfeuffer, Hellmann & Co.

‡ Go-carts und Kinderwagen, eine große Auswahl, schön und billig von $1.90 bis zu 16.00. J. Jahn. 1t

‡ Den geehrten Damen zur gefälligen Notiz, daß wir diese Woche wieder verschiedene Sendungen neuer modernster Damen- und Kinderhüte und Trimmings erhalten werden. Kauft eure Hüte zur Fair bei F. Waldschmidt. 1t

‡ Plüschdecken bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.

‡ **Letzte Woche, die Woche vorher, und jeden Tag diese Woche sind neue Sachen hier angekommen.** Unsere Auswahl Kleiderstoffe, Besatz und Knöpfe war noch nie so vollständig, und die Preise sind nicht „raufgeschraubt" weil die Muster neu sind, sondern recht billig gepreist, damit sie nicht hier alt werden.

Wir zeigen gern alles was da ist, und Sie können mit der Hülfe unserer erfahrenen Angestellten mit Leichtigkeit Ihre Wünsche befriedigen.
1t Eiband, Fischer & Altgelt.

‡ Teppiche bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Hauptquartier
für Getreide und Futter jeder Art.
Landa's Mill Depot,
Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches geschältes Corn, weiß oder gemischt.

Guter Saathafer und Futterhafer.

Sorghum-Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten.

Heu und Shucks in Ballen. Corn, Cornschrot, Kleie und Baumwollsamen-Mehl.

Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.
tf **Jos. Landa.**

‡ **Heiz-Oefen, und Koch-Oefen** kaufen wir nur in Carladungen, und können euch dadurch Geld sparen. Kommt und besehet unsere Auswahl.
Louis Henne Co.

‡ Neu angekommen, eine Sendung Herren- und Winterhüte in den modernsten Fagons.
Pfeuffer, Hellmann & Co.

‡ **Das Mode-Heft** „Pictorial Review" kann durch uns bestellt werden.
1t Eiband, Fischer & Altgelt.

‡ Ein second hand Mähmaschine in guter Ordnung, billig bei N. Holz & Son. 52t

‡ Zu verrenten oder zu verkaufen ein neues Wohnhaus in Hoffmann's Addition. Näheres bei L. A. Hoffmann.

‡ Schuhe für die ganze Familie kauft man am besten bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Wie man so gewöhnlich sagt,
Wird verkauft um Platz gemacht,
Alles was man will los sein,
Kommt in dieses mit hinein.
Staubdecken 20cts. vom Thaler ab;
An Sätteln bin ich auch nicht knapp
Kochgeschirr wird unter Kost verkauft,
Collars schon von 75cts. an auf:
Buggy Harness, Auswahl groß,
Arbeits-Geschirre gehen zum alten Preis los.
Messer, alle Sorten, sind garantirt,
Gute Gewehre werden geführt;
Aexte die beinah von selber hacken,
Alles Werkzeug könnt Ihr packen,
Wenn Ihr hin zum **Homann** geht,
Gute Waar' und billige Preise seht;
Und ein Ding—es ist sure wahr,
Er nimmt Euer Geld dafür sogar.

‡ **Saathafer** bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.

‡ **Wind-Mühlen,** alle Größen, alle Sorten Pumpen, Castings für in Brunnen, und alle Sorten Wasserleitungs-Röhren bekommt man immer am billigsten bei Louis Henne Co.

‡ Unsere erste **Car Standard Implements** ist angekommen. Jetzt ist die Zeit, Bestellungen hier zu machen.
1t Eiband, Fischer & Altgelt.

‡ Gestrickte Unterzeuge sind bequem; wir halten alle Sorten und Größen.
Pfeuffer, Hellmann & Co.

‡ Brod und sonstiges Backwerk wie auch die feinsten Groceries sind jederzeit zu haben bei Ed. Naegelin.

Candies! Candies!
in allen Formen, je nach Verlangen, zu haben bei Ed. Naegelin.

‡ Das Eigenthum, in welchem mein Sattlergeschäft sich befindet, ist zu verkaufen. Das einzige gutgelegene Grundstück, welches wohl in Neu-Braunfels zu annehmbarem Preise zu verkaufen ist.
tf A. Homann.

‡ Die schönsten Glas- und Porcellansachen findet man immer bei Louis Henne Co.

‡ **Filzschuhe** bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Comal County Fair

31. Oktober und 1. November.

Größer als je.

Großer Fest-Ball Samstag Abend im Opernhause und Sonntag Abend in Matzdorffs Halle.

Achtung,

Farmer und Viehzüchter!

Gebraucht Lone Star Screw Worm Liniment für Würmer an Vieh, Pferden, Kälbern, Schweinen u. s. w. Macht die Würmer auf der Stelle todt. Preis 35 Cents. Fabrizirt und zum Verkauf bei

H. V. Schumann,
Apotheker,
Neu-Braunfels, " " " Texas.

Grosses Erntefest

in der Teutonia Farmer Halle am Sonntag, den 18. Oktober.

Anfang 2 Uhr nachmittags. Volksbelustigungen, Kinderspiele aller Art. Für Kinderspiele sind $12.00 werth Preise bewilligt. Für gute Musik ist gesorgt.

Abends großer Ball.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Der Verein.

Moebeln

für Jedermann.

Schlafzimmer-Einrichtungen
Feder-Matratzen
Matratzen
Kinderwagen
Schaukelstühle
Bücherschränke
Nähmaschinen
Parlor-Einrichtungen
Buffets
Porzellan-Schränke
Extensions-Tische
Eßzimmer-Stühle
Eiserne Bettstellen
Sophas u. s. w.

Für Alle, welche

Moebeln

brauchen, lohnt es sich, unser Lager zu besichtigen.

J. Jahn.

Teppiche!

Mehr Teppiche und bessere Teppiche!

Wer letzten Samstag zu spät kam, um einige von unseren Bargain-Teppichen zu bekommen, sollte diese Gelegenheit nicht versäumen. Sie gehen für 80 und 90 Cents und sind $1.25 und $1.50 werth.

Hübsche Teppiche

verschönern das Heim. Verkauf beginnt 8:30 morgens

Samstag, den 17. Oktober.

Wir haben auch andere Spezialitäten. Preise Ihren Wünschen angepaßt.

Achtungsvoll,

THE RACKET,
Neu-Braunfels, Texas.

Vom „Bohemian John."

Schönthal, den 5. Oktober 1908.

Nun habe ich wieder eine Reise bei wunderschönstem Wetter gemacht. Letzte Woche war, wie Jeder weiß, eine gute Erholung nach dem furchtbar heißen Sommer. Alle Leute, wo ich war, waren in guten Humor und ich kann mit bestem Gewissen auchberichten, daß die Leute überall recht gesund und auch zufrieden mit der Ernte sind. Das Einzige, was mir nicht gefällt, ist, daßes noch nirgends frische Wurst gibt; aber sonst wurde ich überall auf's beste bewirthet. Hoffentlich kommt bald ein guter kalter Norder, so daß die Leute schlachten können. O weh, aber dann die Wurst!

Am 28. September fuhr ich über Neu-Braunfels und traf dort Chr. Traugott jr. von Bulverde, der bald nach seinem neuen Platz bei Lookout ziehen wird. Dann traf ich noch Freund H. Twiefel und Chas. Bormann, und fuhr zu meinem Logenbruder John Schaefer, wo ich über Nacht blieb. Abends kam Freund Raymond Baus und Nachbar Schulte, und ein furchtbarer Skat-Kampf brach los. Bruder Schaefer dachte weil er ein guter Redner sei, müßte er auch ein guter Skatspieler sein — und nun lasse ich den Schaefer selber sprechen, denn ich habe nicht immer so Pech.

Am nächsten Morgen traf ich am Wege Gustav Borgfeld, besuchte August Zipp, Frau John Zipp und Gottlieb Zip jr. Hier bekam ich zwei schöne Rosen mit auf den Weg; die eine steckt noch an meinem Hute, und die andere gab ich meinen Collegen Paul Fischer, den ich am Wege traf. Ich und College Fischer prüften Ernst Zipps Bier auf's genauste; College Fischer, nennt es „A No. 1." Dann besuchte ich Albert Leeder, der diesen Herbst nach Comfort übersiedeln wird, und Prof. Hermann Dietel, der leider etwas unwohl ist. Wie mir Prof. Dietel mitthheilte, bezahlt ihm die dortige Schulgemeinde dieses kommende Jahr aus freien Stücken $75 per Monat, also $750 für zehn Monate Schule, ein Zeichen, daß die Gemeinde mit ihrem Lehrer sehr zufrieden ist. Herr Dietel ist schon 22 Jahre an der betreffenden Schule thätig.

Dann besuchte ich noch Ed. Altwein, Albert Altwein, Albert Duelm, Georg Habermann, W. G. Hoffmann, Diedrich Hoffmann, Otto Foerster, Gust. Altwein Sr., R. Hoffmann, Hermann Rehfeld, Hermann Koehler und Gust. Koehler, und blieb wiederum bei Freund Otto Lehmann über Nacht. In die vorletzte Ausgabe der Tante hat sich ein Fehler eingeschlichen, nämlich es sollte heißen Ernst Zipp und ich und Otto Lehmann droschen Skat, anstatt Otto Schumann; aber verloren habe ich doch, und diesesmal wieder, Freundlich wurde ich aber doch wieder beim Otto Lehmann aufgenommen.

Am nächsten Morgen besuchte ich Fritz Rudloff und Jacob Voigt bei Mc Queney und blieb bei meinem Cousin Wm. Merz zu Mittag. Am Nachmittage fuhr ich zu Henry Gold und holte mir dort Silber. Herr Gold hat sich dort unten einen schönen neuen Patz eingerichtet. Von hier fuhr ich zu Freund F. A. Schulze, traf ihn aber nicht zu Hause an; und so beschloß ich, direkt nach Neu-Berlin zu fahren. Als ich dort ankam, traf ich zuerst den Schlächtermeister D. Schultze, und als mich der Saloon-Besitzer Julius Zunker erblickte, da ging der Rummel los. Alles zu beschreiben würde zu weit führen, denn, wie alle Leute wissen, Berlin ist deutsch; also wurden deutsche Lieder gesungen; alles ging deutsch, und daß wir kein Sauerkraut gegessen haben, da konnte ich nichts dafür. Wenn sich mal Jemand richtig amüsiren will, der muß nach Berlin. König Eduard ist jetzt daran, den Weg von Berlin bis Potsdam zu chaussiren. Ein Wunder, daß sein Minister, der „Wendische Henry", nicht da war, ich dachte schon, er wäre krank, als ich ihn nicht dort traf. Als nun der Spaß am größten war, erschien auf einmal Freund John Huebinger von Marion, und der Tanz ging vom Frischen los.

Aber da es bald Abend wurde, fuhr ich zum Wenden; daß wir uns Beide freuten, ist eine alte Sache. Der Henry und seine Frau bewirthschaften ganz allein 70 Acker Feld, und wenn der „Nassauische Ernst" mal sehen will, wie gefarmt wird, dann sollte er mal zum Wenden gehen. Morgens, wenn es noch ganz dunkel ist, steht der Wende auf, und besorgt alles beim Haus herum; und ich wette einen rothen Knopf, daß um diese Zeit der Nassauer noch ganz gemüthlich in den Federn liegt. Und dann prahlt er noch, daß er wie ein Post-Gaul lauten muß!

Am nächsten Morgen besuchte ich John Beyer, Ferd. J. Hoffmann, Richard Reininger, John Scholz und Emil Brietzke, und nahm dann noch einmal Abschied von Jul. Zunker. Hier verkaufte ich die Tante an E. G. Zuehl, Emil Penshorn und Hy. Schultz jr. und fuhr nach School zu den Gebrüdern Zuehl.

Als ich dort ankam, fingen die Kirchenglocken anzuläuten; auf Befragen fand ich aus, daß der alte Papa Winkelmann gestorben sei. Wie ich hörte, war er einer der ersten Ansiedler jener Gegend, und ist 81 Jahre alt geworden.

Wenn Jemannd nach Zuehl kommt und will mal ein gutes Glas Bier trinken, und mit einem ordentlichen aufrichtigen Menschen sprechen, der muß zum Hy. Weyel gehn. Der Wende nennt ihn Giftmischer; ob er das ist oder nicht, ein Mann vom echten Schrot und Korn ist er. Hier traf ich Julius Wesch, der auch gleich für seinen Bruder Otto und für seinen Schwager Ed. J. Pfeil berappte. Herr Weyel that desgleichen für die Gebrüder Wieters, und so hatte ich einen großen Weg gespart.

Dann besuchte ich noch den alten Papa Zuehl, der troß seines hohen Alters von 80 Jahren ganz rüstig ist. Dann besuchte ich Arthur Loep und Albert Achterberg, traf noch John A. Zuehl, und fuhr zu meinem Jugendfreunde W. Schaefer, wo ich über Nacht blieb. Hier wurden die Jugendjahre wieder aufgefrischt, doch kann die Familie Wm. Schaefer ihren Sohn Arthur nicht vergessen, welcher letztes Jahr so plötzlich starb. Die Zeit wird diese Wunde auch wieder ausheilen.

Am nächsten Morgen besuchte ich Rud. Remmspieß, Henry Penshorn, L. Kuehler, die Familie Ad. Hoese, Ferd. Wolfshohl, Friedrich Hoese und Otto Radtke. Herr Kuehler hatte am 2. Oktober auf beiden Gins in Neu-Berlin und bei School 1900 Ballen geginnt. Die Leute in jener Gegend sind beinahe fertig mit ihrer Cotton; wenigsten die meisten Farmer.

Von hier fuhr ich zu Albert Kalies und fuhr zu meinem alten Schulkameraden Chas. Zuehl, wo ich zu Mittag blieb. Wie mir der Charley sagte, ist dieses dem alten Papa Zuehl seine erste Farm in Texas. Selbst sein erstes Haus steht noch in gutem Zustande dort, und über was sich der alte Papa Zuehl am meisten freut, ist, daß jetzt das Telephon in seinem erste Hause ist.

Von hier fuhr ich über Marion und traf dort Louis Theis, Julius Scheffel und Wm. Staats, und besuchte noch Freund Wm. Pfannstiel, dem es aber leider nicht vom besten geht. Er ist kerngesund, blos er hat schlimmen Rheumatismus und kann gar nicht ohne Krücken gehen. Sollte vielleicht irgend ein Leser ein Mittel wissen, so würde es mich sehr freuen, denn ich möchte gerne meinem alten Freunde helfen.

Dann besuchte ich noch Fr. Pfannstiel und blieb bei meinem Freunde Wm. Wosnig über Nacht. Herr Wosnig ist auch unter dem Namen „Cotton Bill" bekannt, den er hat auch dieses Jahr den ersten Ballen bei Marion gezogen, hat jetzt 38 Ballen heraus und bekommt noch drei, und die Cotton hat er alle mit seinen eigenen Kindern gepflückt. Augenblicklich weilen die beide Cousinen seiner Frau von New Orleans bei ihm auf Besuch; es sind auch Cousinen von Henry Orth in Neu-Braunfles und von Frau C. Schumann und Frau Anton Huebinger.

Am nächsten Morgen besuchte ich Aug. Scheibe, Paul Scheibe, Hermann Kutz, Hermann Vogel, Henry Schul, C. Wohlfahrt und Wm. Wohlfahrt und blieb, wie jedes Jahr, bei V. H. Schwab zu Mittag. Hier wurde der Zeitungsgaul verhandelt, den hier und da bekomme ich Lust zum Handeln. Dann besuchte ich Frau H. Helmke, Carl Staats, Hy. Wetz jr., Gust. Foerster und Friedrich Wolfshohl. Freund Friedrich wurde am 30. September von seinen Nachbarn und Freunden zu seinem 58. Geburtstag überrascht; es waren 13 Familien Abends hingekommen mit Bier und allerhand Eßwaaren. Hy. Wetz jr. hielt eine schöne passende Ansprache an das Geburtstagskind, und Alle amüsirten sich köstlich und wünschten dem Geburtstagskinde vorläufig noch 42 Jahre Lebenszeit mehr. Meine Weinigkeit bekam noch etwas vom Schmause ab, und so kann ich nicht umhin Freund, Friedrich zu seinem Geburtstage noch nachträglich zu gratuliren.

Auf meiner Reise verkaufte ich noch die Tante an Hermann Scheffel, Ernst Salge, Ferd. Zipp und Peter Kneupper, und wenn noch mehr Leute da sind, die die Tante wünschen, so ist sie zu bekommen beim

Bohemian John.

P.S. — Ich werde die Woche Hortontown, Hunter, Clear Spring und Umgegend bereisen, und am Samstag, den 17. Oktober, die große Versteigerung bei John Schaefer bei Danville abhalten. Kommt nur alle, denn es wird sich für Euch bezahlen, noch besser als für den

John.

DR. FREDERICK FIELDING, Spezialist

für chronische, tiefsitzende Krankheiten, wie

Magen-, Leber-, Nieren- und Blasen-Leiden, Rheumatismus,

Blut-, Haut- und nervöse Krankheiten, Hämorrhoiden, Fisteln und Mastdarm-

und alle Geschlechts-Krankheiten für Männer u. Frauen.

Office-, Behandlungs- und X-Strahlen-Räume, chemisches und mikroskopisches Laboratorium, Zimmer 421, 422, 423 und 424 Viertes Stockwerk Hicks-Gebäude, San Antonio. Office-Stunden 9—12 und 2—5 täglich. Sonntags nur 9—12.

Guter Rath.

Man werfe Pillen und starke Abführmittel weg und halte Dr. Caldwells Syrup Pepsin an Hand, welcher Verstopfung kurirt und alle Leiden, die durch Magen-, Leber- und Verdauungsstörungen verursacht werden. Dieses Mittel kurirt Alt und Jung und ist das beste aller Hausmittel. Man sollte es stets im Hause haben, denn man kann es zu irgend einer Zeit brauchen. Wird absolut garantirt. Wer es probiren will, ehe er davon kauft, schreibe um eine freie Probefalsche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. Zu haben in allen Apotheken, 50c und $1.00 die Flasche.

* In Seguin wurden die folgenden Delegaten zur Antiprohibitions-Convention in Houston gewählt: Jas. Greenwood, F. C. Weinert, E. v. Boeckmann, J. B. Dibrell, Ad. Seidemann, Eugen Nolte, Willie Schertz, Max Werner, Rudolph Tschoepe, H. G. B. Gosemann, Wm. Schreiner, W. A. Harborth, Ferd Klein, Max Starke, F. Werner, Wm. Moltz, Ernst Sahm, Fr. Matthies, Wm. Weinert, J. R. Feigerle Otto Muelder, Christoph Stahl, Emil Halm, Wm. Koch, Hermann Beutnagel, Alfred Muehl, Emil Woelke.

* In Beaumont brannten die Werkstätten der Southern Pacific-Bahn nieder. Der Verlust wird auf $175,000 geschätzt.

* Viel Baumwolle wurde in letzter Zeit nach Luling gebracht, die zum Theil von so geringer Qualität ist, daß sie für 5½ Cents per Pfund verkauft wurde.

Sie sollten es.

„Meine ehrliche Ueberzeugung und Erfahrung ist, wie die meiner Freunde, daß Hunt's Cure mehr Hautleiden, besonders juckende, kurirt, als irgend ein anderes Mittel. Wer mit einem juckenden Hautleiden geplagt ist, sollte es probiren." J. O. Monroe, Atchison, Kans.

Lahmer Rücken

wird gewöhnlich durch Rheumatismus der Rückenmuskeln verursacht und kann schnell kurirt werden, indem man 2 oder 3 mal mit Chamberlains Liniment einreibt und die schmerzenden Stellen bei jeder Einreibung knetet. Zu haben bei H. V. Schumann.

* Die zweijährigen Zwillingskinder des Negers Will Clay, welcher fünfzehn Meilen südöstlich von Victoria wohnt, wurden von den Eltern in einem Wagen neben einem großen Heuschober gelassen, während die Mutter Cotton pflückte und der Vater Brennholz holte. Ein älterer Junge der die Kinder beaufsichtigen sollte, spielte mit Streichhölzern und zündetete den Heuschober an. Die Zwillinge verbrannten.

* Bei Eagle Paß gibt es jetzt viele Wildenten.

Achtet auf die Leber.

Sie kann mehr Trubel verursachen' als irgend ein anderes Organ im Körper, wenn sie nicht in Ordnung ist. Simmons' Leber-Reiniger bringt und hält sie in Ordnung.

* Zwei Kühe des Farmers T. W. Parkhill bei Caldwell hatten ihre Hörner so in einander gestoßen, daß ein Horn abgesägt werden mußte, bevor die beiden Thiere getrennt werden konnten. Die Kühe müssen länger als eine Woche in dieser Weise an einander gefesselt gewesen sein, den sie waren abgemagert und schwach, als man sie fand.

Das beste, das existirt.

„Ich glaube aufrichtig daß Hunt's Lightning Oil das nützlichste und werthvollste Hausmittel ist, das existirt. Für Schnitt- und Brandwunden, Verrenkungen und Insektenbisse hat es nicht seines Gleichen. G. E. Huntington, Eufala.

Aus einer Dorfschule.

Lehrer: „Kinder, morgen werde ich die Entdeckung Amerikas mit euch behandeln und werde auch auf das Ei des Kolumbus zu sprechen kommen; da kann jeder von euch ein Hühnerei mitbringen — wer aber keine Eier hat, der kann auch ein halb Pfund Butter mitbringen."

Für zersprungene Haut.

Zersprungene Haut an Händen und Gesicht kann über Nacht mit Chamberlain's Salbe kurirt werden. Unvergleichlich für wunde Brustwarzen, Brand- und Brühwunden. Zu haben bei H. V. Schumann.

CITATION.

THE STATE OF TFXAS, To the Sheriff or any Constable of Comal County—Greeting: Bernhard Borchers, Guardian of the Estate of William Meyer, a Minor, having filed in our County Court his Final Account of the condition of the Estate of said Guardianship num-1173 on the Probate Docket of Comal County, together with au application to be discharged from said Guardianship, You are hereby Commanded, That by publication of this Writ for twenty days before the return day thereof in a Newspaper printed in the County of Comal you give due notice to all persons interested in the Account for Final Settlement of said Estate, to appear and contest the same if they see proper so to do, on or before the November Term, 1908, of said County Court, commencing and to be holden at the Court House of said County, in the City of New Braunfels on the first Monday in November A. D. 1908, when said Account and Application will be acted upon by said Court.

Given Under My Hand and Seal { L.S. } of said Court, at my office in the city of New Braunfels this 5th day of October A. D. 1908.

FRED TAUSCH,
Clerk County Court Comal County.

Zu verkaufen.

Meine Cotton Gin, Halle und Saloon, Store und Farm, ungefähr 83 Acker Land, alles im besten Gang. Näheres zu erfahren bei Adolph Ziegenhals, Box 83, R. 1, San Marcos Tex.

F. J. Maier.

Deutscher Advokat.

New Braunfels, - - - Texas.

Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Ich habe Geld gegen gute Landsicherheit zu verleihen, und kaufe gute „Vendor's Lien"-Noten.

Office über dem Phoenix Saloon.

M. F. McCarley,

Thierarzt.

Sie finden mich in Sippels Leihstall oder in Schumanns Apotheke.

Neu-Braunfelser Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident.
S. V. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Secretär.
Otto Heilig, Schatzmeister.
F. Drübert, Wm. Seekatz, P. Weilbacher } Directoren.

Dr. A. H. Noster

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung, Seguin-Straße nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche

Telephon No. 33.

Neu Braunfels - - Texas.

Mehrere gute Farmen

in der Nähe von Lockhart billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. F. Alves jr., Lockhart, Texas.

Bird Saloon.

Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Straße.

Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksame und freundliche Bedienung. Erstklassige Restauration in Verbindung. Um geneigten Zuspruch bitten

O. Baetge
und Paul Lindemann

Notiz!

Den Bewohnern von Comal und angrenzenden Counties zur Nachricht, daß alle wundärztlichen Fälle irgendwelcher Art im Neu-Braunfelser Krankenhaus behandelt werden. Ein consultirender Wundarzt aus San Antonio ist, wenn gewünscht, jederzeit zu haben. In gewöhnlichen Fällen können Verwandte oder Freunde bei den Patienten bleiben oder sie pflegen, in ernsten Fällen wird für eine geschulte Wärterin gesorgt. Angenehme Zimmer, reine Betten und höfliche Behandlung im Krankenhaus garantirt. Gezeichnet: A. Garwood, M. D.; H. Leonards, M. D.; L. G. Wille, M. D.; A. H. Noster, M. D. tf

Zu verkaufen: Gute, trocken gelegene Lots, und Lehm und schwarze Erde zum Auffüllen.

tf Chas. Schulze jr.

H. G. HENNE,

Deutscher Advokat.

Neu-Braunfels, - Texas.

Dr. A. GARWOOD

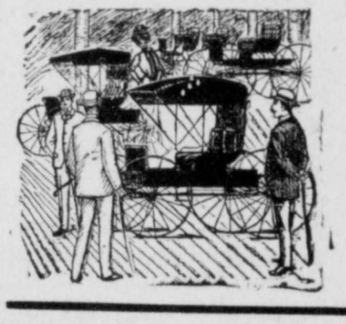
New Braunfels Texas.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. N.-Bahnhofe.

Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

E. HEIDEMEYER,



— Händler in —

Buggies, Carriages, Ambulancen, Geschirr, Sätteln u. s. w.

Gute Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

Bauholz

Die größte Auswahl von Bauholz, galvanisirtem Dachblech, Schindeln, sowie alle Sorten Fenster und Jalousien. Alle Breiten von Cypressenholz, Cypressen-Wasserträge, u. s. w. Backsteine und Kalk. Habt Ihr vor zu bauen, so sprecht bei uns vor.

Henne Lumber Co.

Bauholz Bauholz

JOSEPH FAUST, Präsident. GEORGE KNOKE, Vice-Präsident.
WALTER FAUST, Kassirer.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß : $125,000.00.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:

Joseph Faust, George Knoke, H. Dittlinger, John Marbach, H. D. Gruene, H. G. Henne, Walter Faust.

Eingesandt.

Zur Steuerfrage.

In seinem Annahmeschreiben sagt der republikanische Gouverneurs-Candidat J. N. Simpson: „Ich habe die von Ihrer (der republikanischen) Staats-Convention angenommene Prinzipien-Erklärung gelesen und finde, daß sie gründlich mit meinen eigenen Ansichten übereinstimmt."

Mit einigen in dieser Plattform und in Herrn Simpsons Annahmeschreiben enthaltenen Ideen möchte ich mich näher befassen.

Herr Simpson behauptet in seinem Annahmeschreiben: „Die Steuergesetze unseres Staates sind so complicirt und widerspruchsvoll, daß es für einen gewöhnlichen Bürger fast unmöglich ist, sein Eigenthum zur Besteuerung anzugeben, oder seine Steuern an den Steuer-Einnehmer zu bezahlen, ohne einen rechtskundigen Advokaten in dieser complicirten Transaktion zu Rathe zu ziehen."

Hierzu möchte ich bemerken, daß auch nicht eine einzige Person je zu mir gekommen ist, um sich rechtskundigen Rath wegen Assessment oder dem Zahlen der Steuern einzuholen; und die übrigen Advokaten hier sagen dasselbe. Weder der Steuer-Einnehmer, nach der Steuer-Assessor mußte sich je mit einem Advokaten berathen, um unsere Steuergesetze zu verstehen. Es gibt keinen einzigen Steuerzahler in Comal County, der je einen Advokaten befragt hat, wie er sein Eigenthum angeben oder seine Steuern bezahlen soll; und in andern Counties wird es wohl ungefähr ebenso sein. Wir können daher alle in dem Urtheil übereinstimmen, daß Herr Simpson mit obiger Behauptung „geflunkert" hat, und dieselbe als abgethan betrachten.

Daß es für enorm reiche Leute, wie Herr Simpson, jetzt schwieriger ist, sich um die Steuern herumzudrücken, als früher, das ist allerdings wahr. Herr Simpson mag vielleicht Advokaten befragt haben, wie er dieses bewerkstelligen könnte, aber er braucht sicherlich keinen Advokaten, um sein Eigenthum richtig anzugeben und seine Steuern darauf zu entrichten.

Herrn Simpsons Annahmeschreiben und die republikanisische Plattform fordern die Widerrufung so ziemlich aller Gesetze, durch welche diereichen Corporartionen besteuert werden. Von einem Candidaten, welcher Eisenbahn-Vice-Präsident ist, ist das zu erwarten. Unsere Staatssteuern sind jetzt niedriger, als je zuvor; nicht allein die Rate ist niedriger, sondern auch der Betrag für dasselbe Eigenthum.

Wir haben zweierlei Staatssteuern: Schul- und „Ad Valorem"-Steuer. Die Schulsteuer kommt vollständig den Schulen zugute. Die Kosten der Staatsregierung werden aus der „Ad Valorem"-Steuer bestritten. Diese Steuer betrug in 1906 20 Cents auf $100, in 1907 12½ Cents auf $100, und für dieses Jahr ist sie auf 6¼ Cents pro $100 herabgesetzt worden. Die Staats-Steuer-Rate für dieses Jahrist demnach nur halb soviel wie letztes Jahr, und weniger als ein drittel soviel wie vor zwei Jahren. Die Einschätzung ist allerdings erhöht worden, aber für Comal County beträgt die Reduktion viel mehr, als die Erhöhung.

Nicht alle Steuern gehen an den Staat; die meisten gehen an County und Stadt, wenn man in letzterer Eigenthum hat. Für dieses Jahr zahlen wir für je $100 Eigenthum 6¼ Cents an den Staat, 16⅔ für Schulzwecke, 40 Cents für County-Zwecke und, in Neu-Braunfels, 90 Cents für städtische Zwecke. County- und Stadtsteuern sind in den verschiedenen Counties und Städten verschieden; die Staatsregierung hat damit nichts zu thun. Gegenwärtig bezahlen die Bewohner von Comal County mehr als sechsmal so viel für County-Ausgaben, als an den Staat. Natürlich, wenn die Schulden von Comal County für unsere eisernen Brücken, unser Courthaus und unsere verbesserten Straßen abbezahlt sind, wird die County-Steuer weniger.

Aus den 6¼ Cents Staatssteuer kommen die Gehälter des Gouverneurs, der Legislaturmitglieder und aller anderen Staatsbeamten, sämmtlicher Richter der Distrikt- und Appellationsgerichte. Ferner werden aus dieser Steuer die Staatsmiliz, die Rangertruppen, Irren-Asyle, Zuchthäuser, die Staats-Universität, die Lehrerseminare, die Ackerbau-Schule unterhalten und zahllose andere Ausgaben bestritten. Unsere Staats-Verwaltung ist so sparsam, wie sie nur sein kann. Es ist nie Geld von Staatsbeamten unterschlagen worden — wenigstens nicht in den achtzehn Jahren, seit ich in Texas bin.

In 1908 erhält Comal County $1.75 für jedes Schulkind mehr vom Staate, als in 1906. In 1906 war das Staatsschulgeld $5.00 für jedes Kind; für das laufende Schuljahr bezahlt der Staat $6.75 für jedes Kind. Da 1729 Schulkinder in Comal County sind, erhält dieses $3025.00 mehr, als im Jahre 1906. Im Ganzen erhält Comal County dieses Jahr $11,670.75 Schulgeld vom Staate. Die Schulsteuer, 6⅔ Cents auf $100, die wir an den Staat bezahlen, beziffert sich auf $9493.36. Comal County erhält daher $2176.39 mehr Schulgeld, als es an den Staat Schulsteuer bezahlt. Dieser Ueberschuß kommt aus den Zinsen des Permanenten Schulfonds. Es ist klar, daß die Finanzen des Staates passend verwaltet werden.

Die Ermäßigung der Staatssteuern kommt daher, daß jetzt gewisse Eigenthumswerthe reicher Corporationen besteuert werden, die früher nicht besteuert wurden. Herrn Simpsons Annahmeschreiben und die republikanische Plattform verlangen, daß die Besteuerung abgeschafft wird. Sie fordern die Aufhebung der Steuer auf die Brutto-Einnahmen der Corporationen, der Steuer auf „Intangible Assets" von Corporationen, des Gesetzes, welches von den Corporationen Charter-Gebühren erhebt, und anderer Gesetze, welche das Eigenthum reicher Corporationen zu Besteuerung heranziehen. Werden diese Steuern abgeschaft, dann muß der Ausfall naürlich in anderer Weise gedeckt und die Ad Valorem-Steuerrate ensprechend in die Höhe geschraubt werden, was hauptsächlich die große Menge der kleineren Steuerzahler treffen würde.

Daß es einem Eisenbahn-Vice-Präsidenten, wie Herrn Simpson, recht wäre, wenn die reichen Corporationen möglichst von Steuern befreit und diese mehr dem kleineren Steuerzahler aufgebürdet würden, ist etwas ganz Natürliches. Eisenbahn-Besitzer neigen sich sehr solchen Ideen zu. Da die Rockefellers die Haupteigner von Herrn Simpsons Eisenbahn sind, vertritt er selbstverständlich ihre Interessen und gehört zur selben Menschenklasse, die bekanntlich das gewöhnliche Volk als nur dafür erschaffen betrachtet, um Steuern zu bezahlen und die Arbeit und Produkte zu liefern, durch welche diese Millionäre noch beständig reicher werden können.

F. J. Maier.

Wo Kugeln fliegen.

David Parker von Fayette, N. Y., ein Veteran des Bürgerkrieges, der bei Gettysburg einen Fuß verlor, sagt: „Was Electric Bitters für mich gethan hat, ist mehr als $500 werth. Ich gab viel Geld für die Behandlung eines Magenleidens aus, mit wenig Erfolg; dann probirte ich Electric Bitters und wurde kurirt. Ich nehme es jetzt als stärkendes Mittel, und es hält mich kräftig und gesund." 50c in B. E. Voelckers & Son's Apotheke.

Texanisches.

* Das „Teachers' Institute" von Lavaca County hat beachtenswerthe Beschlüsse in Bezug auf den deutschen Unterricht angenommen, denen wir das Folgende entnehmen:

In Anbetracht der immer mehr sich Bahn brechenden Erkenntniß des großen Werthes der Kenntniß der deutschen Sprache im praktischen Leben und der daraus folgenden großen Wichtigkeit des deutschen Unterrichts in unsern öffentlichen Schulen, wurden von den deutschen Lehrern in dem diesjährigen Institut, auf Anregung unseres werthen Superintendenten F. J. Günther, und unter der Leitung von F. J. Butschek nachfolgende Beschlüsse zur Hebung des deutschen Unterrichts und Erhaltung der deutschen Sprache einstimmig angenommen, und es verpflichteten sich sämmtliche Lehrer, genannte Beschlüsse nach Möglichkeit zu befolgen.

„Beschlossen: Daß wir den praktischen Zweck des Unterrichts stets als nächstes, die Erhaltung der Muttersprache und mit ihr die Liebe zur deutschen Sitte, Tugend und Freiheit, wie auch Erschließung der Schätze deutscher Literatur und dadurch Verredelung des Geistes und Hebung des deutschen Selbstgefühls als weitere Ziele im Auge behalten.

„Daß das Lesen von Märchen, Erzählungen, Gedichten und Jugendschriften vorzüglich geeignet ist, bei den Kindern Lust und Liebe zum Deutschen und zur deutschen Literatur zu erwecken, und es sollte deshalb in jeder Schule eine passende Bibliothek vorhanden und den Kindern zugänglich sein. Auch sollte Gesang Beachtung finden.

Daß angesichts seiner großen Wichtigkeit dem deutschen Unterricht ein bestimmter Platz auf dem täglichen Stundenplan eingeräumt werde und derselbe täglich in irgend welcher Form stattfinde.

Daß, um erfolgreich zu unterrichten vor Allem der Lehrer selbst gut unterrichtet sein muß und deshalb eine Grammatik für des Lehrers Gebrauch eingeführt werde, und es wurde deshalb ein Comite mit der Auswahl eines passenden Buches betraut.

Daß wir uns hauptsächlich dem praktischen Unterricht: Lesen, Schreiben, Recht- und Aufsatzschreiben und Uebersetzung widmen, in Grammatik jedoch nur die Grundregeln lehren, außer in Stadtschulen wo es anders verlangt wird, doch sollte auch hier nichts als formelles Studium betrieben werden, ehe der Schüler nicht englische Grammatik studirt.

Daß, um die Ausführung eines einheitlichen Lehrplans zu ermöglichen und den Unannehmlichkeiten, die durch Umzug von einer Schule zur andern (durch Verschiedenheit der Bücher) entstehen, zu begegnen, einheitliche Bücher eingeführt werden.

Daß, um den Unterricht in allen Schulen auf eine einheitliche Basis zu bringen, in Zukunft sämmtliche Lehrer ein einheitliches Ziel verfolgen und daher mehr und Besseres leisten können, ein Lehr- und Stundenplan einverleibt werde, auf daß er dem Lehrer zur Richtschnur diene; und es wurde folgender Plan nach eingehender Prüfung einstimmig wieder angenommen:

Lehr-Plan.

Eile mit Weile. Die Klasse sollte lernen: die Buchstaben und ihre Laute, dann Verbindung derselben zu Silben und Worten. Buchstabiren vom Buch, Lesen und Schreiben mit Benutzung der Uebungen im Buch .... Im zweiten Theil auswendig buchstabiren mit Silbentheilung. Im dritten Theil Wort- u. Satzbildung und Auswendiglernen. Jede Lektion ist gründlich zu entwickeln, damit die Klasse versteht was sie liest.

Zweite Klasse.

Diese Klasse sollte: Gedrucktes wie Geschriebenes geläufig lesen, fehlerlose Aufsätze machen, Briefe und Rechtschreiben und geläufig aus beiden Sprachen übersetzen, wozu leichte Lektionen aus dem Buch gebraucht werden können. Auch Sprachlehre wie im Buch oder Grammatik.

Herr C. K. Sonneger.

Die Welt erscheint dunkel und das Leben nicht lebenswerth, wenn man jahraus jahrein an Verdauungsbeschwerden leidet, trotz aller Kurversuche. Doch handelt es sich nur darum, das richtige Mittel zu finden. C. K. Sonneger, Liberty, Ind., sagt, die rechte Medizin für Indigestion und Magenleiden ist Dr. Caldwells Syrup Pepsin, der ihn kurirte. Dieses Mittel wird absolut garantirt; wer es erst probiren will, schreibe um eine freie Probeflasche an die Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. In allen Apotheken zu haben, 50c und $1.00 die Flasche.

Da wir zur Ausführung mehrerer unserer Beschlüsse die freundliche Mitwirkung des Publikums bedürfen, so sind hiermit alle Deutschen und die Freunde des Deutschthums gebeten, uns im Einzelnen wie im Allgemeinen nach Kräften zu unterstützen, auf daß unsere Bemühungen vom besten Erfolg gekrönt werden möchten.

Ferner hoffen wir, daß unsere deutschen Brüder und Schwestern in anderen Countys erwachen und sich unserer Bewegung anschließen werden und daß auch sie von Seiten des Publikums wie der Presse Unterstützung finden, damit in baldiger Zeit ein geordneter Unterricht über unseren ganzen großen Staat verbreitet sei. — Achtungsvoll,

Die Lehrer von Lavaca County.
F. J. Butschek, Vorsitzer.
A. J. Elster, Sekretär.

Für chronischen Durchfall.

„In der Armee in 1863 bekam ich chronischen Durchfall," sagt George M. Felton von South Gibson, Pa. „Ich habe seitdem viele Mittel versucht, ohne dauernde Wirkung, bis mich Herr A. W. Miles von hier beredete, Chamberlain's Kolik-, Cholera- und Durchfallmittel zu probiren. Eine Flasche kurirte mich." Zu haben bei B. E. Schumann.

* Das Census-Bureau in Washintong gibt in seinem neuesten Bulletin die Bevölkerung der größten texanischen Städte wie folgt an:

San Antonio	62,711
Houston	58,132
Dallas	52,793
Galveston	34,355

Diese Städte sind mit dieser Schätzung sehr unzufrieden. Von den drei erstgenannten Städten behauptet jede, daß sie die größte Stadt im Staate und mindestens 100,000 Einwohner hat.

* Im 8. Congreß-Bezirk, in welchem die Stadt Houston liegt, haben die Sozialisten eine Frau, Mrs. Laura B. Payne von Seabrook, als Candidatin für den Congreß aufgestellt.

War nahe daran.

Frau Ada L. Croom die bekannte Besitzerin des Croom Hotel, Vaughn, Miss., sagt: „Mehrere Monate litt ich an einem argen Husten, und Schwindsucht schien mich erfaßt zu haben, als eine Freundin mir Dr. King's Neue Entdeckung empfahl. Ich fing an sie zu nehmen, und 3 Flaschen kurirten mich vollständig." Der Ruf dieses lebensrettenden Hustenmittels erstreckt sich über die ganze Welt. Zu haben bei B. E. Voelcker & Son, 50c und $1.00. Probeflasche frei.

DIARRHOEA

There is no need of anyone suffering long with this disease, for to effect a quick cure it is only necessary to take a few doses of

Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy

In fact, in most cases one dose is sufficient. It never fails and can be relied upon in the most severe and dangerous cases. It is equally valuable for children and is the means of saving the lives of many children each year.

In the world's history no medicine has ever met with greater success.

PRICE 25c. LARGE SIZE 50c.

Diarrhoea

When you want a quick cure without any loss of time, and one that is followed by no bad results, use

Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy

It never fails and is pleasant to take. It is equally valuable for children. It is famous for its cures over a large part of the civilized world.

60 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &C.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents.

Patents taken through Munn & Co. receive *special notice*, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co. 361 Broadway, **New York**
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittel weichen, wie

Forni's

Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas

Futter aller Art jederzeit vorräthig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamenmehl, Kornmehl und Feld-Saemereien

zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

KLENKE'S

Photographisches Atelier

an der Castell-Straße sollten alle Leute aufsuchen für hübsche **Photographien**, in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten **Vergrößerungen** und alle Sorten **Bilderrahmen.** Wunderhübsche hiesige und ausländische **stereoskopische Ansichten.**

H. D. Klenke, Photograph.

Neue Verwendung

für galvanisirtes gewelltes Dachblech

findet man täglich. Für Wohnhäuser sowohl, wie auch für Geschäftsgebäude, Scheunen nnd Ställe ist es das beste Material. Es ist leicht zu befestigen, leidet durch Regen und Hagel nicht, rostet nicht und hat viele andere Vorzüge, die wir Ihnen gern erklären würden.

Wir haben ein vollständiges Lager von Eisenwaaren für Bauzwecke, und alle Sorten Bauholz.

Petrich-Saur Lumber Co.

030. Lamar und Chestnut Strts., San Antonio.

"Thoroughbred" Brand

Speck und Bohnen mit Tomato-Sauce.

Beste Sorte im Markt. Man sehe nach den Kalbsköpfen auf der Etiquette, und nehme nichts anderes. Bei allen Eßwaarenhändlern. Probirt eine Kanne.

Hugo, Schmeltzer & Co.,

die leitenden Großhändler in Südwest-Texas.

Starr- u. Walnut Str. Phones 113.

San Antonio, Texas.

Drucksachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfelser Zeitung.

Aus Boerne.

Am 10. Oktober feierten Herr Bernard Monken und seine Ehefrau Elise, geb. Kraemer, im Kreise ihrer Kinder die goldene Hochzeit. Sie haben fünf Kinder, alle sind verheirathet; vier waren erschienen; der fünfte, Martin, war letzten Sommer im Juli mit Frau und Kindern hier. Das Fest war im Hause des Jubelpaares. Der Bräutigam trug ein Hemd, das ihm seine Frau mit der Hand ohne Brille genäht hat. Seine Enkelkinder, zwölf Knaben und sieben Mädchen, konnten nicht alle mitkommen.

Bernard Monken kam mit seinen Eltern im November 1845 mit dem Schiffe „Neptun" in Galveston an; als einer der Emigranten, die zur Friedrichsburger Kolonie oder zu „Fischer und Millers Grant" gehörten. Vor Weihnachten kam die Familie nach Indian Point. Da lag sie bis Juni 1846. Dann ging die böse Reise nach Neu-Braunfels an. Bernard Monken hat böse Zeiten erlebt. Sein Vater war in Deutschland Weinbauer; er konnte sich in ein solches wildes Land schlecht schicken.

„In den Kriegszeiten" — so erzählt Bernard Monken — „mußte ich Frau und zwei Kinder sich selbst überlassen, und zwei Jahre als Sattler in der Alamo arbeiten. Ich hatte schon sechs Heime; auf dem siebenten wohne ich jetzt. Ich betrieb schon mehrere Geschäfte, hatte aber kein Glück. Hatte ich etwas zu verkaufen, so war es nichts werth; hatte ich es verkauft, so stieg es zum doppelten Werthe. Als ich meine Frau fragte, ob sie mit mir auf meines Vaters Farm ziehen wollte, sagte sie ja. Die Aussicht auf der Farm war nicht golden, aber der Lohn von $4 per Monat hielt sie nicht zurück, als Mädchen von 20 Jahren. Sie war auch Waise. Ich bin bald 74 Jahre alt, meine Frau 70. Wir beide haben viel ertragen müssen, und mit unserer Gesundheit müssen wir zufrieden sein. Mein Geschäft ist etwas Schuhflicken. Ich möchte gern den Jungen mal sehen, der zwei Winter unter einer Decke schliefe und keinen Rock hat.

„Ich hatte mal ziemlich Lust, meine Erlebnisse der Welt preiszugeben; auch hat mich die deutsche Presse unterstützt; aber die besser schreiben konnten, suchten mich zu ärgern. Ich denke „Die Reise von Indianola nach Neu-Braunfels", „Der erste Cottonbau von Comal County", „Der Ueberfall am Salado" und „Der Mann sollte nicht wählen, weil er keine Hose anhatte" waren ein Theil davon."

B. M.

Brief an Wm. Ka

Neu-Braunfels, Texas.

Werther Herr: Wir können nicht umhin, von den zwei Häusern zu schreiben in Lufkin, Texas, die Richter J. D. Fairchild gehören. Beide sind genau gleich und wurden zur selben Zeit von J. M. Torrance angestrichen. Zu einem brauchte er 15½ Gallonen Devoe; zum andern 25 Gallonen einer anderen Farbe, die zum selben Preise verkauft wurde. Letztere ist schwach und 15 Procent „Whiting"; drum brauchte er 9½ Gallonen mehr. Achtungsvoll, F. W. Devoe & Co.

Faust & Co. verkaufen unsere Farbe.

Aus alten Zeiten.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung" ist die älteste deutsche Zeitung im Staate, aber sie ist nicht die erste. Dieses war die „Galveston Zeitung", welche schon Mitte der vierziger Jahre in Galveston erschien. Dem Schriftleiter des „Bellville Wochenblatt" ist kürzlich ein Exemplar dieser Zeitung, deren Lebenslauf leider nur kurz war, zu Gesicht gekommen, und er schreibt darüber:

„Vor uns liegt ein Exemplar der „Galveston Zeitung" vom — Oktober 1847 (das Datum haben die Mäuse zerfressen und dazu den mittleren Theil des sonst noch recht wohl erhaltenen Blattes), welches uns Herr W. A. Matthaei zur Durchsicht anvertraute. Das Blatt stammt aus dem Nachlaß seines Großvaters F. Schlecht, der 1849 zuerst nach Texas kam. Herr Matthaei ist auch im Besitz einer Karte, die vom Jahre 1837 stammt und nach den Angaben des Landamtes der texanischen Republik in Deutschland hergestellt wurde, und die mit bemerkenswerther Genauigkeit die Küstenlinie, die wichtigeren Ströme, die Lage der verschiedenen Kolonien und die Reservationen der Indianerstämme zeigt. Die Zeitung ist vierspaltig, vierseitig und erschien wöchentlich zweimal zum Preise von $1.50 im Voraus pro Vierteljahr. Nach dem Titelblatt wurde sie „redigirt von einem Verein deutscher Männer" und Büchner Bros. werden als Herausgeber genannt, zeigen auch deutsche und englische Klassiker und Zeitungen zum Verkauf an, desgleichen einen Ackerwagen im Hofe der Zeitungs-Office. Im Aussehen gleicht sie ganz den deutschländischen Zeitungen, wie denn wohl auch die Ausstattung aus Deutschland herstammte. Als wichtigste Nachricht bringt die Zeitung die Kunde von dem Einzug des Generals Scott am 14. September in die Stadt Mexiko, welche Nachricht durch den Schooner „Wm. Tell" nach Galveston gebracht wurde. In Bezug auf die Schlachten, welche dort vorher stattfanden, sagt der Redakteur als gewissenhafter Mann, daß die Berichte widersprechend seien, und daß man erst die bald durch ein Boot aus New Orleans zu erwartenden genaueren Berichte abwarten sollte. Ferner berichtet sie von einer Versammlung in Galveston zur Aufstellung eines Candidaten für die Staats-Legislatur. Sonst enthält sie viele Berichte aus Deutschland. Interessant sind die Anzeigen. Wir finden da mehrere Anzeigen der Firma Jockusch, Frederich & Co,. wohl des ältesten bedeutenden deutschen Geschäftshauses in Galveston, die z. B. anzeigen, daß sie eine große Sendung von Hüten, Kappen, Porzellan-, Glas- und Eisenwaaren per Brig „American" erhalten haben. Die Direktion des „Deutscher Liederkranz" ladet seine Mitglieder ein, sich Mittwoch und Freitag Abends pünktlich im Lokale des Vereins einzufinden. „Einige Deutsche" fordern auf zu einer Versammlung zur Gründung eines „geselligen und belehrenden Vereins". Henry Bock zeigt an, daß er seine Kegelbahn in sein Haus verlegt hat und dort täglich um 11 Uhr Lunch bereit halten, sowie stets frische Austern vorräthig halten wird. Mehrfach zeigen Händler an, daß sie Sendungen von Cognac, Madeira, Portwein u. s. w. bekommen haben. Lawrence Frosch bietet die New Hope Sägemühle zum Verkauf, sammt Cisternen, Ochsen, Kühen, Kälbern und mehreren Negern.

Geo. T. Wood wird als Gouverneurs-Candidat angezeigt und Edwin Waller von Austin County als Candidat für das Amt des „Lieutenant Governor". Ferner werden achttausend Acker Land in Austin County „im bevölkertesten Theil des westlichen Texas", zur Hälfte Prairie, die andere Wald mit gutem Eichen- und Cedernholz, vielen immerfließenden Quellen und „mehreren Häusern" durch Carl Goldberg oder Herrn Bäcker Lang zu Verkauf ausgeboten."

Die alte Theorie: „Das Beste besteht" gibt im Falle von Forni's Alpenkräuter Blutbeleber ein zutreffendes Beispiel. Seit mehr als 100 Jahren haben ihn die Leute als das maßgebende Hausmittel gekannt und heute ist die Nachfrage nach ihm größer als je zuvor. Er wird als Regulator des Blutes, der Eingeweide und Lebensorgane von keiner anderen Medizin übertroffen. Er ist aber nicht in Apotheken zu finden. Er wird durch Spezial-Agenten verkauft, oder von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112 — 118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Aus Sattler.

Sattler, den 5. Oktober.

Bitte veröffentlichen Sie folgendes Resultat des Preisschießens des Mountain Valley Schützenvereins:

Preis.		Ringe.
1.	Fritz Eickenroht, N. B.	116
2.	Alb. Kraft, Mission B.	115
3.	Alb. Eickenroht, N. B.	114
4.	Theo. Kraft, P. R.	112
5.	Otto Meckel, M. B.	110
6.	Fritz Markwardt, M. B.	109
7.	Ad. Henne, N. B.	109
8.	Jul. Pantermühl, M. B.	108
9.	Ed. Kirmse, N. B.	108
10.	Hugo Meckel, M. B.	108
11.	Rob. Schulze, M. B.	106
12.	Heinrich Meckel, M. B.	106
13.	Karl Pantermuehl, P. R.	105
14.	Herm. Mittendorff, A. H.	104
15.	Peter Nowotny, M. B.	103
16.	Rob. Pantermuehl, M. B.	101
17.	Alf. Pantermuehl, M. B.	101
18.	Gus. Kanz, M. B.	100
19.	Alb. Jentsch, M. B.	100
20.	Hugo Sattler, N. B.	100
21.	Aug. Schulze, A. H.	100

Gus. Kanz, Sekr.

Sattler, den 6. Oktober.

Einliegend sende ich Ihnen das Resultat des Preisschießens, welches am 20. September im Pantermühls Ranch Schützen-Verein stattfand:

Preis.		Ringe.
1.	Emil Haas	121
2.	Louis Kaderli	121
3.	Oscar Nowotny	121
4.	Emil Rust	120
5.	Carl Preis	120
6.	Robt. Halm	120
7.	Emil Weinstrom	120
8.	Ad. Haas	120
9.	Gus. Rust jr.	119
10.	Max Jonas	119
11.	Emil Doell	119
12.	Walter Heimer	119
13.	Aug. Krause	119
14.	Alb. Kraft	118
15.	Willie Kraft	118
16.	Edwin Kaderli	118
17.	Egon Kirmse	117
18.	Geo. Porter	117
19.	Alb. Tausch	117
20.	Theodor Kraft	116
21.	Geo. Rust	116

Achtungsvoll,
Alvin Tausch,
Sekr.

Nicht blos „so gut", sondern die beste—nämlich Hunt's Cure; absolut garantirt, daß sie irgend ein Hautleiden kurirt. Lindert besonders prompt und kurirt dauernd irgend ein Jucken. Eczema, Ausschlag, Ringwurm und ähnliche Leiden lindert es mit einer Einreibung; eine Büchse kurirt.

Texanisches.

* Aus Brenham erhielten wir die Kunde, daß am 6. Oktober um zwei Uhr morgens, Frau Bertha Brandt, geborene Giesecke, zu Shelby in Austin Co. in ihrem 84. Lebensjahre, von unsäglichem, langen Leiden durch den Tod erlöst wurde. Unser innigstes Beileid!

* Zum „Deutschen Tage" erschien die „Texas Deutsche Zeitung" in Houston in einer vierzigseitigen Prachtausgabe, die mit gediegenem Lesestoff und zahlreichen Annoncen angefüllt ist und der größten Großstadt zur Ehre gereichen würde. College Harthausen kann auf diese Leistung wirklich stolz sein.

* Als die Dampfmaschine in der Oelmühle in Kyle mit voller Schnelligkeit lief, zerplatzte das Schwungrad. Es wird einige Wochen dauern, bis der Schaden reparirt werden kann.

* Das Gesuch von H. G. Williams um Anordnung einer Wahl, um zu bestimmen, wo das Courthaus von Hays County gebaut werden soll, ist im Distriktgericht zu San Marcos abgewiesen worden.

* County-Commissioner F. Betz von Kendall County gerieth mit dem Fuß so unglücklich zwischen Rad und Hemmschuh seines Wagens, daß ein Theil der großen Zehe abgequetscht wurde.

* Herr Adolph Ammann hat die „Dane Ranch" in Kendall County gekauft.

* Bei Geronimo fanden am Dienstag vorige Woche interessante politische Debatten statt. Die Herren J. B. Dibrell, F. C. Weinert, Henry Donegan, H. M. Wurzbach und Martin Ruppel hielten Reden. Die Prohibitionsfrage und die Steuerfrage bildeten den Hauptgegenstand der Debatten. Richter Wurzbach sprach von Governor Campbell als einem Prohibitionisten. Ex-Senator Dibrell erwiderte, daß er glaube, er könne mit Autorität erklären, daß Governor Campbell „statutory" Prohibition mit seinem Veto belegen würde, falls infolge der Nichtannahme der Submissions-Vorlage die Prohibitionisten in der Legislatur versuchen würden, dem Staate diese Art von Prohibition aufzuhalsen.

Taschenuhren zu allen Preisen von $1.00 auf.
Goldsachen, Silberwaaren und Cut Glass.
Feine Porzellan-Waare.

F. C. Hoffmann, Juwelier.

* In Bezug auf das angebliche demokratische Gesetz, welches den Bürgern von Texas vorschreiben soll, wie lang ihre Betttücher sein sollen und mit dessen Kritik der republikanische Lieutenant-Governors-Candidat C. W. Ogden bei nichtinformirten Zuhörern solch' brillante Effekte erzielt, schreibt Legislatur-Repräsentant W. A. Trenckmann, der mit dabei war, als dieses Gesetz nicht erlassen wurde, in seinem „Bellville Wochenblatt" wie folgt: „Herr Ogden, der republikanische Vice-Gouverneurs-Candidat, macht es den Demokraten zum besonderen Vorwurf, daß sie ein Gesetz erlassen hätten, welches bestimmt, daß die Bettücher in Hotels" —(nicht nur in Hotels, sondern „your bed sheets" — die Bettücher seiner Zuhörer) -- eine bestimmte Länge sein sollen. Eine Vorlage, welche bestimmte, daß die Bettücher in Hotels eine bestimmte Länge haben sollen, ist allerdings von Senator Griggs eingereicht, aber nie auch nur unter Berathung gezogen worden."

* Die Oelmühle in Lockhart ist für $30,000 an C. J. Rather von Gonzales verkauft worden.

* Die Hermannssöhne-Loge in Seguin feierte vorletzten Sonntag den 17. Jahrestag ihrer Gründung. Die Herren August Graeb und Prof. Max Meyer hielten passende Ansprachen, die sehr beifällig von der großen Versammlung aufgenommen wurden. Eberhards Kapelle musicirte.

* In Polk County in Ost-Texas, ungefähr fünfzehn Meilen östlich von Livingstone, besteht immer noch eine Niederlassung von Indianern, die dort auf den Farmen arbeiten, wie die Mexikaner hier in West-Texas. Die Zahl der dortigen Indianer soll früher zwei- bis dreitausend betragen haben, ist aber jetzt auf einige hundert zusammengeschrumpft. Polk County ist „trocken", und Indianer können das Prohibitions-Feuerwasser nicht vertragen.

* In Maxwell gerieth die Cotton-Plattform, auf der sich ungefähr 80 Ballen Baumwolle befanden, in Brand. Man vermuthet, daß das Feuer durch Funken aus einer Lokomotive entstand. Es wurden viele Ballen beschädigt, doch soll der Verlust durch Versicherung gedeckt sein.

* Zwischen den Cottongins in und bei Taylor ist Krieg ausgebrochen, und jede versucht, mehr für den Baumwollsamen zu bezahlen, als ihre Concurrentinnen. Die Farmer können es recht gut aushalten und freuen sich darüber.

Eine gesunde Familie.

„Unsere ganze Familie ist gesund seitdem wir vor 3 Jahren anfingen Dr. Kings New Life Pills zu nehmen," sagt L. A. Bartlett, R. 1, Guilford, Me. Sie reinigen und kräftigen das System in sanfter, wohlthuender Weise. 25c bei B. E. Voelcker & Son.

Zu verkaufen, ein junger Jersey-Bull bei Louis Jentsch, R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels. 1z

Zu verkaufen.

Farm von 118 Ackern, ungefähr 1 Meile westlich von Neu-Braunfels, 58 Acker in Cultur, alles Nöthige auf dem Platze; soll schnell verkauft werden. Albert Wagenführ, Route 2, Neu-Braunfels. 1tf

40 Acker Land

um ein Drittel zu verrenten bei
Caroline Roege,
1tf Neu-Braunfels, Texas.

Verlangt.

Zwei tüchtige Arbeiter beim Tag oder Monat; guter Lohn. Gebrüder Friesenhahn. 1z

Zu verkaufen.

Ein neues ausmöblirtes Wohnhaus in der San Antonio Straße. Näheres bei Frl. Bertha Wersterfer.

22,000 Acker

gutes schwarzes und braunes Mesquite-Land, gutes Wasser, das beste Land von der Thornton Ranch, 6 Meilen westlich von Floresville, Wilson Co., Texas, und neben einer großen deutschen Ansiedlung gelegen, ist jetzt in kleine Parzellen von 100—160 Acker eingetheilt und wird von dem Eigenthümer zum Verkauf angeboten zu liberalem Preise und leichten Bedingungen. Kauflustige, die das Land ansehen wollen, werden vom Depot abgeholt. Um nähere Auskunft schreibt in Englisch an Jno. W. Tobin, Floresville, Texas. Auskunft in Deutsch oder Englisch ertheilt

W. H. Striebeck,
P. O. Box 4, Floresville, Texas.

Großes
Preisschießen
mit 22 Caliber
in
Smithsons Valley.
Sonntag, den 8. November.
Anfang 8 Uhr morgens.
Preis-Karte $1.50. Mittag-Essen frei für Schützen. **Abends Ball.**
Freundlichst ladet ein
Alex Bremer.

Großes
Königs-Kegeln
der Mitglieder des Barbarossa Kegelvereins.
Sonntag, den 25. Oktober.
Anfang 1 Uhr nachmittags Abends **großer Ball** zu Gunsten der Kegelbahn. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Das Comite.

Großer
Schaltjahrs-Ball
in
Orths Pasture
Sonntag, den 25. Oktober.
Bornemanns Band liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
Santa Clara Farmer-Verein.

Großes.
Erntefest
in der
Clear Spring Halle
Sonnntag, den 25. Oktober.
Anfang 3 Uhr Nachmittags.
Instrumentel- und Vocal-Concert.
Alle Candidaten sind freundlichst ersucht, zu kommen und Reden zu halten.
Abends Ball.
Freundlichst ladet ein
Otto Bartels.

Achtung, Farmer!

Am Dienstag, den 13. Oktober werden wir in Schertz Zuckerrohrsamen dreschen; am 15. in Cibolo, am 17. bei Zuehls; am 20. in Marion.
51 3 Andreas & Ed. Schwab Co.

50 Acker Land

zu verkaufen in Neu Braunfels, alles in Feld, kann alles in Lots ausgelegt werden. Peter Nowotny jr., Neu Braunfels. 52t

Zu verkaufen.

Gut eingerichteter Platz mit Fleischmarkt, auch Wagen, Werkzeuge und Pferde, wenn gewünscht, in Comal County. Billig. Zu erfragen in der Zeitungs-Office. 52tf

Notiz.

Am 15. August habe ich mein Geschäft nach meinem früheren Platz in der Hill-Straße verlegt, einen Block südlich von der San Antonio-Straße. Anzüge von $13 aufwärts. Arbeit garantirt.
Diedrich Overheu,
52t Schneidermeister.

Selma Halle
Ball
Samstag, den 17. Oktober.
Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt.
Freundlichst ladet ein
52z Chas. Lux.

Großer Ball
in
Ziegenhals' Halle
Sonntag, den 18. Oktober.
Freundlichst ladet ein
Adolph Ziegenhals.

Großer Ball
in
Willenbrocks Halle
(Fratt Station)
Sonntag, den 18. Oktober.
Freundlichst laden ein
Gebr. Willenbrock.

Damen-Preiskegeln und Skat-Turnier
in
Solms
Sonntag, den 18. Oktober.
Alle Damen und Skat-Spieler sind freundlichst eingeladen. Anfang des Preiskegelns Mittags. Anfang des Skat-Turniers punkt 2 Uhr 30 Min. nachm. Abends **Ball** in der Halle. Herr Ed. Foerster wird für ein Barbecue sorgen.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Sängerfest
in
Walhalla
gegeben vom Walhalla Gesangverein,
Sonntag, den 18. Oktober.
Anfang 11 Uhr vormittags.
Abends großer Ball.
Freundlichst ladet ein
R. W. Posey.

Sonntag den 18. Oktober hält der San Marcos Kegel-Club
ein Preiskegeln ab, wozu die Kegel-Brüder aller Vereine freundlichst eingeladen sind.
Abends findet Ball statt.
Das Comite.

Preisschießen
im
Zorn Rifle Club
Sonntag, den 8. November
Anfang ½9 Uhr morgens.
Für Kaffee und Getränke ist gesorgt.
Alle Schützenfreunde sind freundlichst eingeladen.
Abends großer Ball.